



Die Stuttgarter
Der Vorsorge-Versicherer

Nachhaltigkeit bei der Stuttgarter

20 24

Mit
GrüneRente-
**Anlage-
bericht**

Weil das Leben
Verantwortung braucht!

„Kapital ist mehr als Geld – es ist eine Chance, Verantwortung zu übernehmen. Indem wir es gezielt einsetzen, schaffen wir Rahmenbedingungen für eine Wirtschaft, die auch kommenden Generationen gerecht wird.“

Volker Bohn

Generalbevollmächtigter unabhängige Vertriebspartner

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Diskurs rund um das Thema Nachhaltigkeit ist vielfältiger geworden – und zugleich auch komplexer.

Wurden regulatorische Rahmenbedingungen zuletzt klarer, steht das Thema Nachhaltigkeit aufgrund politischer Umbrüche vor einer Bewährungsprobe. Laufende Änderungen in der Regulatorik und sich ändernde Umsetzungsfristen stellen viele Unternehmen und auch Die Stuttgarter vor Herausforderungen.

Umso wichtiger ist es, dranzubleiben und Ziele weiterzuverfolgen!

Als Lebensversicherer können wir die Transformation der Wirtschaft und der Gesellschaft weiterhin durch unsere Produkte und durch unsere Kapitalanlage unterstützen. Daher haben wir auch 2024 unser Nachhaltigkeitsmanagement weiterentwickelt und an unseren Zielen weitergearbeitet. So haben wir unser internes Reporting weiter ausgebaut und verzeichnen Fortschritte bei der Senkung unserer CO₂-Emissionen.

Zugleich richten wir nun den Blick vermehrt nach innen – auf die Kultur und die Menschen bei der Stuttgarter: Durch Beteiligung und Austausch können wir gemeinsam an unserem Nachhaltigkeitsmanagement arbeiten und es weiter ausbauen.

Nachhaltigkeit wird weiterhin ein kontinuierlicher, sich wandelnder Weg für Die Stuttgarter bleiben, den viele motivierte Mitarbeitende mit unermüdlichem Einsatz und Engagement beschreiten.

Über unsere vergangenen Erfolge berichten wir in dieser Broschüre.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



Annkatrin Schöller
Nachhaltigkeitsbeauftragte
der Stuttgarter

Inhaltsverzeichnis

Über uns	5
Nachhaltigkeitsstrategie	8
Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen	10
ESG-Kriterien	12
Nachhaltigkeitsboard	14
Ziele und Meilensteine	16
Maßnahmen und Erfolge	18
Operatives Geschäft	
Environment	20
Social	26
Governance	34
Wissen, Weiterbildung und ein starkes Netzwerk	36
Produkte und Kapitalanlagen: Anlagebericht	38
Das Prinzip GrüneRente	40
Auswahlkriterien für Kapitalanlagen	42
Stuttgarter Lebensversicherung a. G.	
Umsätze und Kapitalanlagen	44
Verteilung der Kapitalanlagen.....	46
Beispiele für Kapitalanlagen in unserem Sicherungsvermögen	48
DIREKTE LEBEN Versicherung AG	
Umsätze und Kapitalanlagen	54
nachhaltig vorsorgen	56
Ausblick: Stimmen aus dem Unternehmen	57



Unseren Geschäftsbericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung finden Sie unter:
<https://stuttgarter.de/unternehmen/geschaeftsbericht-kennzahlen>

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die in der Broschüre genannten Werte auf die Stuttgarter Lebensversicherung a. G. (SLV)

Wir schützen Menschen – früher, heute und in Zukunft.

Seit mehr als 115 Jahren ist Die Stuttgarter der verlässliche Partner für Altersvorsorge und Risikoabsicherung. Wir stehen für finanzielle Solidität, innovative Lösungen und konsequente Nähe zur Kundin bzw. zum Kunden – sowie für ein bereits seit vielen Jahren etabliertes Angebot an nachhaltigkeitsbezogenen Vorsorgelösungen. Das macht uns zu dem Vorsorge-Versicherer, auf den die Menschen aus guten Gründen zählen.

Die Stuttgarter ist als VVaG ihren Mitgliedern verpflichtet.

1908 als Württembergische Privat-, Kranken- und Sterbekasse gegründet, steht seit jeher das Wohl unserer Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt unseres Handelns. Diese Verpflichtung ist bereits in unserer Rechtsform verankert: Als genossenschaftlicher Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (VVaG) dienen wir allein den Interessen unserer Versicherten, die zugleich Mitglieder des Versicherungsvereins sind. Damit sind wir nicht nur frei von Aktionärsinteressen, sondern erwirtschaftete Überschüsse kommen auch überwiegend den Versicherten zugute.

Solidarität mit kommenden Generationen schreiben wir groß.

Es gehört zu unserem Selbstverständnis, so viel wie möglich zu einer lebenswerten Welt beizutragen. Deshalb achten wir nicht nur auf ökonomische, sondern auch auf ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte und bauen unsere Aktivitäten dahin gehend stetig aus. Folgende Handlungsfelder sehen wir für uns im Bereich Nachhaltigkeit:



Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene

Auf Unternehmensebene (operatives Geschäft) treiben wir nachhaltige Verbesserungen in den Bereichen Unternehmensführung, Ressourcenverbrauch und Mitarbeiterförderung voran.



Nachhaltigkeit in Produkten und Kapitalanlagen

In unserem Portfolio bauen wir das Angebot an nachhaltigkeitsorientierten Produkten bereits seit 2013 immer weiter aus. Als Investor übernehmen wir außerdem Verantwortung, indem wir anstreben, den Anteil an nachhaltigkeitsorientierten Investments in unseren Kapitalanlagen kontinuierlich zu erhöhen.

Die Stuttgarter: ein finanzstarker und verlässlicher Partner.

Die Stuttgarter rechtfertigt das Vertrauen ihrer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner aufgrund starker und solider Unternehmenskennzahlen. Dank unserer Sachkenntnis und unserer Finanzstärke stehen wir für Kompetenz, Sicherheit und Verlässlichkeit.



Mehr über die Stuttgarter Versicherungsgruppe und ihre Tochtergesellschaften erfahren Sie auf unserer Website: stuttgarter.de/unternehmen/profil

Qualität, die überzeugt: Wir arbeiten mit unabhängigen Vermittlerinnen und Vermittlern.

Nur eine individuelle und objektive Beratung sorgt für optimalen Versicherungsschutz. Daher arbeiten wir seit unserer Gründung ausschließlich mit freien Versicherungsexpertinnen und -experten zusammen. Diese stellen unsere Produkte im Rahmen der Beratung immer wieder auf den Prüfstand. Der Erfolg zeigt: Qualität und Expertise setzen sich durch – und das auch beim Thema Nachhaltigkeit. Die Stuttgarter zählt heute zu den führenden Maklerversicherern in Deutschland.

Die Stuttgarter: Ihre Stärken werden durch
unabhängige Ratings bestätigt.



Nachhaltigkeitsstrategie

Global denken,





verantwortlich handeln.



Je größer die Herausforderung, desto wichtiger die Strategie. In unserer Nachhaltigkeitsstrategie definieren wir unseren kurz-, mittel- und langfristigen Anspruch. Dabei haben wir sowohl die operative Geschäftstätigkeit im Blick als auch unsere Produkte und Kapitalanlagen. Durch das Ineinandergreifen unterschiedlicher Maßnahmen führen wir das Unternehmen Schritt für Schritt weiter auf diesem Weg.

UN Sustainable Development Goals: 17 Ziele für eine bessere Welt.

Die Menschheit wächst – und mit ihr die durch Überbevölkerung verursachten Probleme. Um in Zukunft mit den natürlichen Ressourcen des Planeten auszukommen und allen Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen, bedarf es einer globalen Nachhaltigkeitsstrategie. Die UN hat mit der Agenda 2030 dafür einen Rahmen geschaffen und 17 konkrete Zielsetzungen (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet.

Auch Die Stuttgarter will kontinuierlich sowohl ihr Produktangebot als auch die operative Tätigkeit immer nachhaltigkeitsorientierter gestalten. Deshalb unterstützen wir die Agenda 2030. In unserer Funktion als Finanzdienstleister und Arbeitgeber konzentrieren wir uns dabei aktuell vor allem auf 5 übergeordnete Ziele.



Weitere Informationen zu den SDGs finden Sie unter: 17ziele.de



Die Absicherung elementarer Lebensrisiken gehört seit über 111 Jahren zu unseren Kernaufgaben als Vorsorge-Versicherer. Für uns als Spezialist für die private und betriebliche Altersversorgung liegt der Fokus auf der Vermeidung von Altersarmut durch Aufbau eines privaten Kapitalstocks für unsere Versicherten, der die gesetzliche Rentenversicherung ergänzt.



Als Arbeitgeber nehmen wir die Fürsorgepflicht gegenüber unseren Beschäftigten sehr ernst. Sie reicht von der ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung über umfangreiche Sportangebote bis zu Vorsorgeuntersuchungen und Zuschüssen (z. B. für Brillen). Neben aktiven Gesundheitstagen bieten wir über externe Dienstleister Gesundheitsprogramme sowie einen Familienservice an.



Wir setzen uns für den Ausbau erneuerbarer Energien ein. Im eigenen Unternehmen konnten wir durch die Installation einer Photovoltaikanlage den Solarenergieanteil stark anheben. Im Rahmen unserer Anlagepolitik sind die Investitionsfortschreibung und die Finanzierung von Projekten der Energiewende ebenso wichtige Bausteine wie auch die Förderung von Maßnahmen zur Energieeinsparung und Reduzierung von Emissionslasten.



Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Förderung, Gleichstellung und Diversität unserer Mitarbeitenden sowie deren angemessene Entlohnung sind Bestandteil unseres genossenschaftlich geprägten Menschenbilds. Durch bezahlte Löhne und Steuern, Investitionen sowie Fördermaßnahmen geben wir Wachstumsimpulse.



Als Finanzdienstleister verpflichten wir uns, unsere operative Geschäftstätigkeit bis spätestens 2029 CO₂-neutral zu betreiben – durch Maßnahmen in den Bereichen IT und Prozesse, Fuhrpark sowie Immobilienmanagement. Das Erreichen der vollständigen CO₂-Neutralität bei den Kapitalanlagen ist bis zum 31.12.2045 vorgesehen.

Ökologisch, sozial, ethisch: Grundlagen für nachhaltiges Handeln.

Eine weitere Grundlage für unser Handeln bilden die sogenannten ESG-Kriterien. ESG steht für 3 große Verantwortungsbereiche unternehmerischer Nachhaltigkeit: Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung). Anhand der ESG-Kriterien lassen sich zum einen zielführende Maßnahmen für das operative Geschäft ableiten und zum anderen konkrete Bewertungsgrundlagen für Kapitalinvestments festlegen.



ENVIRONMENT

Umfasst ökologische Aspekte wie Ressourcenverbrauch, Emissionslast und Produktionsrückstände (Schadstoffe)

Diese Maßnahmen setzen wir im eigenen Unternehmen um:



Wir sind bestrebt, ökologisch nachhaltig zu handeln, indem wir unseren Ressourcenverbrauch und unsere Emissionslast reduzieren. Zur Kontrolle messen wir regelmäßig z. B. unseren Energie- und Wasserverbrauch sowie die CO₂-Emissionen (nach GHG-Protokoll, siehe [> S.21](#)).

Das ist für uns wichtig bei der Wahl unserer Kapitalanlagen, die zur Erfüllung des Versprechens der GrüneRente sowie des Signets „nachhaltig versorgen“ bestimmt sind.



- Investitionen in erneuerbaren Energien
- Effizienter Umgang mit Energie und Rohstoffen
- Umweltverträgliche Produktion
- Geringe Emissionen in Luft und Wasser



SOCIAL

Umfasst soziale und gesellschaftliche Aspekte wie Arbeitsbedingungen, Gleichstellung, Grund- und Menschenrechte, Produkthaftung sowie gesellschaftliches Engagement (Corporate Social Responsibility)

Wir sind bestrebt, sozial nachhaltiger zu handeln, indem wir versuchen, die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden stetig zu verbessern. Wir gewährleisten z. B. eine geschlechtsunabhängige Vergütung (Equal Pay) und fördern Frauen in Führungspositionen sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Mitarbeitende profitieren von Gesundheitsförderung, Weiterbildungsangeboten und umfassenden Sozialleistungen. Darüber hinaus engagieren wir uns u. a. im Bereich Bildung.

- Einhaltung zentraler Menschen- und Arbeitsrechte
- Hohe Standards bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Faire Bedingungen am Arbeitsplatz, angemessene Entlohnung
- Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit
- Durchsetzung von Nachhaltigkeitsstandards bei Zulieferern



GOVERNANCE

Umfasst Aspekte ethischer Unternehmensführung wie die Einhaltung von Berichts- und Transparenzvorschriften, Unterbindung von unmoralischem Verhalten sowie Unabhängigkeit der Aufsichtsgremien

Wir sind bestrebt, verantwortungsvoll zu handeln, indem wir ein strenges Compliance- und Kontrollsystem zur Verhinderung von Korruption und Geldwäsche anwenden. Unser klares Ziel ist es, fairen Wettbewerb zu praktizieren.



Genauere Informationen zu den einzelnen Maßnahmen sowie zu unseren Erfolgen finden Sie ab [S.18](#) in diesem Bericht.



Genauere Informationen zu den einzelnen Investitionskriterien finden Sie auf [S.42](#) in diesem Bericht.

- Transparente Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption und Bestechung
- Verankerung des Nachhaltigkeitsmanagements auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene
- Verknüpfung der Vorstandsvergütung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen
- Offener Umgang mit Whistleblowing

Bei uns packen alle mit an: das Stuttgarter Nachhaltigkeitsboard.

Nachhaltigkeit muss ganzheitlich gedacht werden. Auch bei der Stuttgarter beziehen wir alle Unternehmensbereiche mit ein. Um diesen ganzheitlichen Ansatz noch stärker zu fördern und effizienter an unserem Nachhaltigkeitsanspruch arbeiten zu können, haben wir 2023 ein neues Gremium initiiert: das Stuttgarter Nachhaltigkeitsboard. Das Board ist Treiber sowie Impulsgeber und bindet alle Unternehmensbereiche mit ein. Denn zum Leben erweckt wird unsere Nachhaltigkeitsambition von den rund 700 Mitarbeitenden.



Von links: Thilo Berchtold, Klaus-Peter Klapper,
Michaela Stahl-Wündisch, Volker Bohn, Jens Müller,
Daniel Gentner, Tim Lerner, Ralf Krasselt



Annkatrin Schöller,
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Die Aufgaben des Nachhaltigkeitsboards sind unter anderem:

| 15



das **Herausarbeiten von spezifischen Zielen und Maßnahmen** im Hinblick auf Nachhaltigkeit in enger Zusammenarbeit mit den einzelnen Abteilungen



die strukturelle **Verankerung** des Themas **Nachhaltigkeit** in allen Unternehmensbereichen und auf allen Ebenen

die **zentrale Bündelung** und bereichsübergreifende, strategische **Weiterentwicklung** aller Nachhaltigkeitsbelange im Unternehmen



die **Förderung von Motivation und Bewusstsein** bei allen Beteiligten:
Wir wollen alle Mitarbeitenden und Abteilungen auf die Reise mitnehmen



die **Planung und Umsetzung von ESG-Maßnahmen** in den einzelnen Unternehmensbereichen sowie das Monitoring der laufenden Maßnahmen

der **regelmäßige Bericht** an den Vorstand



Was wir schon erreicht haben – und wohin wir wollen.



Produkte und Kapitalanlagen

Seit Juli 2022

Umstellung auf nachhaltigkeitsorientiertes Produktangebot

Unter dem Signet „nachhaltig vorsorgen“ haben wir unseren Biometriebereich konsequent auf nachhaltigkeitsorientierte Produkte umgestellt. Seit 7/2023 auch im Bereich der Unfallversicherung.

> S. 56

Januar 2023

Unterzeichnung der UN PRI

Die Stuttgarter hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet und verfolgt damit weiter ihren Weg zu einem nachhaltigkeitsbezogenen Asset-Management.

> S. 39

Dezember 2021

Erste Betrachtung einzelner CO₂-Fußabdruckkomponenten

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf Unternehmensebene haben wir eine erste CO₂-Messung durchgeführt.

März 2023

Beitritt German Sustainability Network (GSN)

Wir sind dem Nachhaltigkeitsnetzwerk der deutschen Finanzbranche beigetreten – mit dem Ziel, durch Vernetzung und Nutzung von Synergien unseren Impact weiter zu steigern.

> S. 37

2022

Weiterbildungsangebote zur Nachhaltigkeit

Wir bilden unsere Partnerinnen und Partner kontinuierlich weiter und stärken so die Nachhaltigkeitskompetenzen im Markt der freien Vermittlerinnen und Vermittler. 2024 fand zum 6. Mal in Folge der Lehrgang „Zertifizierte Nachhaltigkeits-Beraterin/ Zertifizierter Nachhaltigkeits-Berater“ zusammen mit dem INAF statt.

> S. 36

März 2023/2024

Patenschaft Wohllebens Waldakademie

Wir engagieren uns beim UrwaldProjekt von Wohllebens Waldakademie und übernehmen für 50 Jahre die Patenschaft für Waldgebiete. Nach dem initialen Schutz von 10.000 m² haben wir unser Engagement zwischenzeitlich verdoppelt und schützen nun insgesamt 20.000 m².

> S. 33



Unternehmen (operative Geschäftstätigkeit)

Begonnen hat die Reise zu mehr Nachhaltigkeitsorientierung schon im Jahr 2013 mit der Einführung der GrüneRente. Unsere wichtigsten Meilensteine der vergangenen Jahre sowie Ziele für die Zukunft sehen Sie hier auf einen Blick.

Rückblick **Ausblick**

April 2023 **Auftakt Frauen-** **Netzwerk**

Die Stuttgarter fördert Frauen in Führungspositionen. Seit 2023 schafft unser Frauen-Netzwerk den Raum für Ideen zur Stärkung weiblicher Karrieren.

[> S. 28](#)

März 2023 **Start** **Nachhaltigkeitsboard**

Unser Nachhaltigkeitsboard treibt unsere Nachhaltigkeitsbelange strategisch und bereichsübergreifend voran.

[> S. 14](#)

Fortführung 2025 **Weiterbildungsangebote** **zur Nachhaltigkeit**

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Qualifizierungsangeboten entwickeln wir unser Angebot in diesem Bereich weiter – u. a. Online-Seminare zu wechselnden Nachhaltigkeitsschwerpunkten (z. B. Frauenfinanzen).

[> S. 36](#)

Dezember 2027 **Konsequenter Ausbau** **der nachhaltigkeits-** **orientierten Anlagen**

Wir streben bis Ende 2027 an, den Anteil aller im Bestand befindlichen Staats- und Unternehmensanleihen sowie Aktien, die noch nicht unseren Nachhaltigkeitsprinzipien entsprechen, auf unter 1 % zu reduzieren.

Dezember 2045 **CO₂-Neutralität der** **Kapitalanlagen**

Die CO₂-Neutralität bei den Kapitalanlagen ist bis Ende 2045 vorgesehen. Dabei gilt: Vermeidung vor Kompensation.

Dezember 2029 **CO₂-Neutralität der operativen** **Geschäftstätigkeit**

Bereits bis 2029 wollen wir im operativen Bereich vollständig CO₂-neutral arbeiten. Mit so viel Vermeidung wie möglich und so wenig Kompensation wie nötig. Auf dieses Ziel steuern wir bereits heute mit vielfältigen Maßnahmen z.B. in den Bereichen Fuhrpark und Stromverbrauch zu.

[> S. 21](#)

Maßnahmen und Erfolge

Nachhaltigkeit leben: im Kleinen

Die nachfolgenden Maßnahmen geben einen Überblick über das bislang Erreichte auf Unternehmensebene, das heißt im operativen Geschäft.

Wie wir in den Produkten und der Kapitalanlage für unsere Produktlinie GrüneRente unseren Nachhaltigkeitsanspruch umsetzen, lesen Sie im Anlagebericht ab > S. 38.



wie im
Großen.



ENVIRONMENT

(Umwelt)

Wir achten auf einen verantwortlichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt. Als Dienstleistungsunternehmen liegen unsere Handlungsschwerpunkte dabei in den Bereichen Fuhrpark und Versorgung der Betriebsimmobilien mit Strom und Heizenergie sowie mit Wasser. Hier konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder sehr gute Ergebnisse erzielen.

13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ





0,73t pro Mitarbeitendem¹

Die Stuttgarter

0,80t pro Mitarbeitendem²

Branchenschnitt

CO₂-Emissionen

CO₂-Neutralität zu erreichen ist eine der größten Notwendigkeiten und auch Herausforderungen unserer Zeit. Die Stuttgarter hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den eigenen Betrieb bis spätestens 2029 CO₂-neutral aufzustellen: durch Vermeidung, Reduktion und schließlich Kompensation von Treibhausgas-Emissionen, wobei die Vermeidung und Reduktion im Vordergrund stehen und die Kompensation lediglich zur Abdeckung verbleibender Emissionen vorgesehen ist.

Die Stuttgarter entwickelt ihre Klimabilanz und damit auch die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks kontinuierlich weiter.

Es ist anzunehmen, dass es auch in Zukunft aufgrund veränderter Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu weiteren Veränderungen des berichteten CO₂-Fußabdrucks kommen wird.

Messung nach dem Greenhouse Gas Protocol

Die Messung wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Energie-Abnehmer (VEA) in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) durchgeführt. Das Protokoll berücksichtigt 3 sogenannte Scopes:

- 1 Direkte Emissionen, die aus Quellen innerhalb des Unternehmens stammen, wie z. B. Fahrzeugflotte und Gasheizungen
- 2 Indirekte Emissionen aus Quellen außerhalb des Unternehmens, wie z. B. zugekaufter Strom und Wärme
- 3 Sonstige indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Unternehmensprozessen, inklusive z. B. Geschäftsreisen

Die Stuttgarter ist besser als der Branchenschnitt

Zum Stichtag 31.12.2024 lag der Wert für Die Stuttgarter bei 1.036 Tonnen CO₂ für die Scopes 1, 2 und 3. In den Scopes 1 und 2 lag der Wert bei 510 Tonnen CO₂.

Mit durchschnittlich 0,73 Tonnen CO₂ pro Mitarbeitendem (Innendienst und Angestellte im Außendienst) in den Scopes 1 und 2 liegen die Emissionen der Stuttgarter unter dem vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) ermittelten Branchendurchschnitt von 0,80 Tonnen pro Mitarbeitendem.²

¹Quelle und Berechnungsgrundlage: eigene Messungen/Berechnungen; Konzern-FTE (full-time equivalent) entspricht dem Ausstoß eines Vollzeitangestellten, bezogen auf die Scopes 1 und 2, Stand: 31.12.2024.

²Quelle und Berechnungsgrundlage: Gesamtverband der Versicherungswirtschaft; FTE (full-time equivalent) entspricht dem Ausstoß eines Vollzeitangestellten, bezogen auf die Scopes 1 und 2, Stand: 31.12.2023.



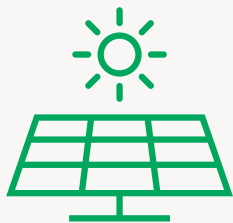
Strom

-37,88 %

Stromverbrauch seit 2019*

Die Stuttgarter nutzt für die Stromversorgung ausschließlich erneuerbare Energien. Seit 2021 produzieren wir einen bedeutenden Teil unseres benötigten Stroms über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer Hauptverwaltung selbst. So wurden im Jahr 2024 93.728 Kilowattstunden Strom erzeugt, was einem eingesparten CO₂-Äquivalent von ca. 37 Tonnen oder der CO₂-Speicherung von etwa 1.097 Bäumen entspricht.

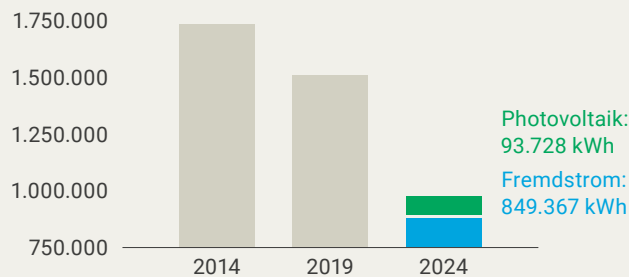
Den übrigen Bedarf für unsere Hauptverwaltung beziehen wir schon seit 2020 als vollständig zertifizierten Ökostrom. Durch die Nutzung neuer Steuerungstechnik, Umrüstung der Beleuchtung auf stromsparende LED-Technik konnten in den letzten Jahren Einsparungen erzielt sowie damit verknüpfte CO₂-Emissionen gesenkt werden.



**93.728
kWh**

Strom aus der
Photovoltaikanlage

Jahresverbrauch Strom



Stromverbrauch 2024 gesamt (inkl. Photovoltaik)*: 943.095 kWh



Auch aufgrund der Ausweitung der Homeoffice-Arbeit wurde seit 2020 deutlich weniger Strom in der Hauptverwaltung verbraucht.

**Ohne Verbrauch im Homeoffice sowie in Rechenzentren.*

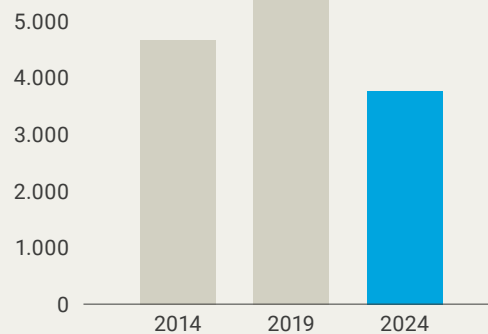


Wasser

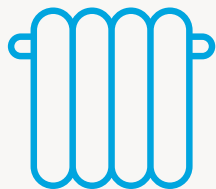
-35,5 %

Wasserverbrauch seit 2019

Jahresverbrauch Wasser



Wasserverbrauch 2024 gesamt: 3.830 m³

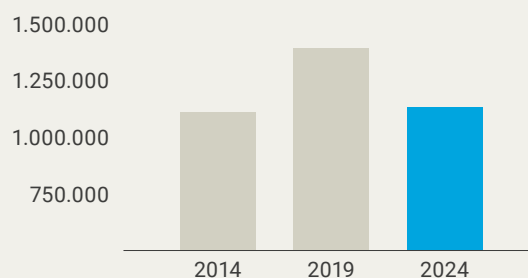


Fernwärme

-18,94 %

Fernwärme seit 2019

Jahresverbrauch Fernwärme



Fernwärmeverbrauch 2024 gesamt: 1.152.852 kWh



Papier

Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen hält nicht nur den Schreibtisch übersichtlicher, sie spart auch den Weg zum Drucker. Dennoch müssen aus formalen Gründen umfangreiche Kundeninformationen weiterhin in Papierform zur Verfügung gestellt werden.

9 Mio.

Blatt Papier wurden
verbraucht



Müll

Müll kann zwar reduziert werden, ist in Gänze jedoch leider unvermeidbar. Aber: Im Abfall steckt viel Gutes. Durch Mülltrennung können wertvolle Inhaltsstoffe zurückgewonnen und wiederverwendet werden. Selbst die Küchenabfälle und Speisereste unserer Kantine wandeln sich in einer Biogasanlage zu neuer Energie.

Unvermeidbare Abfälle
werden getrennt und
**ressourcenschonend
recycelt**



Mobilität

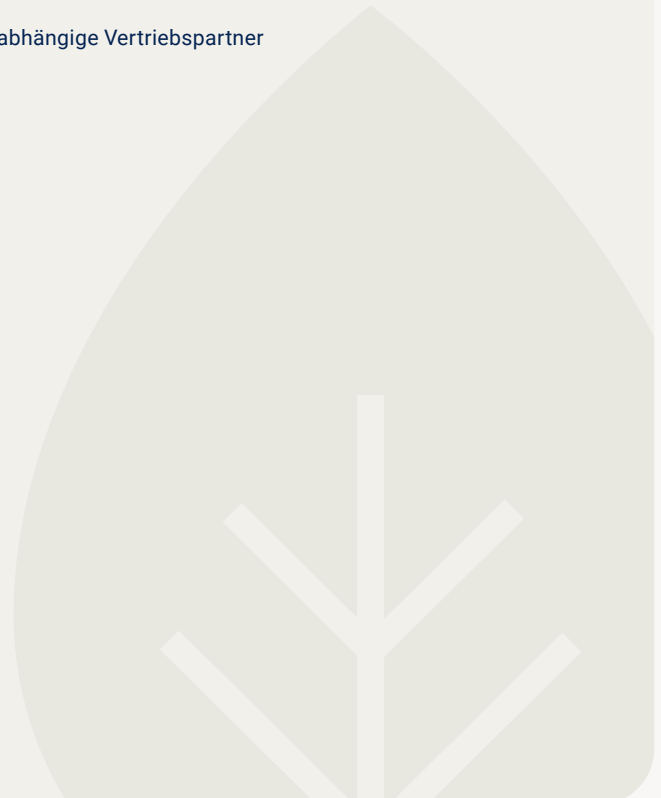
Unser Fuhrpark wandelt sich: Verbrauchsarme Motoren sowie Elektroautos senken die Emissionen je gefahrenen Kilometer. Diese Kilometer müssen auch nicht immer mit dem Auto gefahren werden: Mit Angeboten wie dem Jobticket, das 2024 von 321 Mitarbeitenden genutzt wurde, oder dem Jobrad, das 2024 von 11 Prozent der Mitarbeitenden genutzt wurde, fördern wir den Umstieg auf E-Bikes und öffentlichen Nahverkehr. Videokonferenzen sowie das Arbeiten im Homeoffice ersparen zudem viel Individualverkehr, der innerstädtisch oftmals in unproduktiven Staus endet.

Jobräder sorgen für
mehr Nachhaltigkeit
auf dem Weg
zur Arbeit

„Soziale Gerechtigkeit ist uns sehr wichtig. Wir schaffen Rahmenbedingungen, die allen Menschen faire Chancen ermöglichen sollen. So verstehen wir unseren Auftrag: als Arbeitgeber, Kapitalanleger und Teil einer solidarischen Gesellschaft.“

Volker Bohn

Generalbevollmächtigter unabhängige Vertriebspartner





SOCIAL

(Soziales)

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Förderung, Gleichstellung und Diversität unserer Mitarbeitenden sowie deren angemessene Entlohnung sind Bestandteil unseres Menschenbilds. Durch Gleichberechtigung, Flexibilität, Gesundheitsförderung und Digitalisierung leisten wir unseren Beitrag zu einer gerechteren, nachhaltigeren und sozialeren Umwelt.

Alle Maßnahmen, die diesen Zielen dienen, erfolgen laufend und haben keinen bestimmten Endtermin. Sie werden regelmäßig anhand von Personalkennzahlen im Branchenvergleich überprüft und bewertet.

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND
WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM

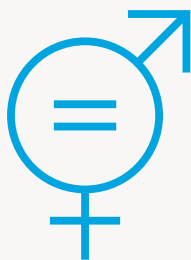




Vielfalt macht uns
als Unternehmen
lebendig

Vielfalt

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen sind uns Zusammenhalt, vielfältig zusammengesetzte Teams und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld besonders wichtig. Die Förderung aller Mitarbeitenden, unabhängig von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, sexueller Identität oder Behinderung, ist für uns selbstverständlich. Im Recruitment achten wir darauf, bei gleicher Qualifikation Menschen aus gesellschaftlich benachteiligten Gruppen den Vorzug zu geben.



Faire Bezahlung und
gleiche Chancen für alle:
Dafür setzen wir uns ein

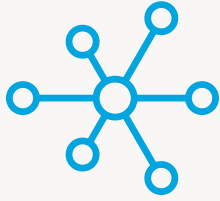
Gleichstellung

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit: Diesem rechtlichen Grundsatz sind wir auch aus Überzeugung verpflichtet. Als Mitglied des Arbeitgeberverbands entlohnen wir nach dem Tarifvertrag der Versicherungswirtschaft völlig unabhängig vom Geschlecht. Durch geschlechterunabhängige Tarifgruppen wird bei identischer Qualifikation und Tätigkeit die Entgeltgleichheit sichergestellt. Ohne Wenn und Aber.

Um ein ausgeglicheneres Geschlechterverhältnis gerade auf der Führungsebene zu erreichen, fördern wir Frauen in Führungspositionen: Durch verschiedene Angebote wie z. B. flexible Arbeitszeiten, Sonderfreizeit oder Teilzeit, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern sollen, erhalten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre Karrierewünsche zu verfolgen – sei es in der ersten oder in der zweiten Führungsebene.

Aktuell sind 20 Prozent in der ersten Führungsebene weiblich (Branchendurchschnitt: 22,1 Prozent). In der zweiten Führungsebene sind es 28,3 Prozent (Branchendurchschnitt: 28,2 Prozent).^{*} Bezogen auf alle Mitarbeitenden beschäftigen wir im Innendienst zu 49,9 Prozent Frauen. Die Mitarbeitenden sind durchschnittlich 45,5 Jahre alt.

^{*}Branchenwerte von 2023.



Wir fördern
Empowerment
durch Vernetzung

Frauen-Netzwerk

Die Stuttgarter fördert Frauen auf vielfältige Weise. Seit 2023 ist auch das neu gegründete Frauen-Netzwerk ein wesentlicher Teil unserer Förderinitiativen. Das Netzwerk richtet sich unternehmensweit an alle interessierten Frauen, Potenzialträgerinnen und weiblichen Führungskräfte. Es bietet eine Plattform, auf der karriererelevante Themen und Konzepte wie z. B. Jobsharing in Führungspositionen diskutiert werden können. Ziel ist es, einen Raum zu schaffen, in dem auch neue Ideen und Pilotprojekte entwickelt werden können, um weibliche Karrieren im Unternehmen zu stärken.



Wir streben lange
Betriebszugehörigkeiten an

Hohe Arbeitsplatzsicherheit

Die Arbeitsplatzsicherheit und der vorbildliche Umgang mit den Mitarbeitenden haben hohe Priorität. So liegt im Jahr 2024 die Fluktuationsquote im Stuttgarter Konzern bei 8,0 bzw. 5,5 Prozent (bereinigt um die Mitarbeitenden, die in den Ruhestand wechseln). Sie sinkt damit im Vergleich zum Vorjahr (8,1 Prozent unbereinigt bzw. 6,7 Prozent bereinigt) leicht. Das Branchenniveau 2023 lag bereinigt bei 6,51 Prozent (Vorjahr: 6,06 Prozent). Insgesamt bleiben die Mitarbeitenden dem Unternehmen immer länger treu. 2023 lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit im Stuttgarter Konzern bei 15,7 Jahren (Branche: 16,9 Jahre).



Umfassende Information

Kommunikation und Information sind zentrale Faktoren für einwandfreie Zusammenarbeit. Neben unternehmensübergreifender Kommunikation wie beispielsweise über das Intranet schaffen wir dafür weitere Angebote. Hierzu zählt unter anderem das Austauschformat „Fika“ – die schwedische Kaffeepause für Geselligkeit und Achtsamkeit im Berufsleben. In der 15-minütigen Pause – offen für alle Mitarbeitenden – gibt es kostenfreien Kaffee sowie Kekse. Neben der Fika bieten wir auch regelmäßige After-Work-Treffen an. Beide Veranstaltungen werden genutzt, um mit den Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen in Kontakt zu kommen und um das eigene Netzwerk auszubauen.



Flexible Arbeits(zeit)modelle

27,3 %

aller Beschäftigten nutzen
reduzierte Arbeitszeiten



Die Stuttgarter achtet darauf, dass sie den wachsenden Ansprüchen sowie dem sich immer schneller vollziehenden gesellschaftlichen Wandel gerecht wird und die Arbeitsbedingungen an die aktuelle Situation der Gesellschaft – und somit an ihre Mitarbeitenden – anpasst. Die Arbeitszeitmodelle ermöglichen allen Mitarbeitenden ein hohes Maß an Selbstbestimmung.

27,3 Prozent (Vorjahr: 28,6 Prozent) der Beschäftigten im Konzern nutzen reduzierte Arbeitszeiten und arbeiten durchschnittlich 25 statt der tariflich vorgesehenen 38 Wochenstunden. Auf Wunsch können Gehaltsbestandteile in zusätzliche Urlaubstage umgewandelt sowie in Kombination mit Gleitzeit und Sonderurlaubstagen für den Abschluss einer Weiterbildung, die Betreuung von Angehörigen oder eine persönliche Auszeit verwendet werden.

Zudem haben alle Angestellten die Möglichkeit, an bis zu 10 Tagen pro Monat mobil zu arbeiten – nach Absprache auch mehr. Dies ergänzt unsere flexible Regelung zum Homeoffice, die alle Mitarbeitenden regelmäßig oder bei Bedarf nutzen. Weiterhin ist es möglich, in Absprache bis zu 20 Tage im Jahr aus dem EU-Ausland zu arbeiten.



Umfangreiche Sozialleistungen

4,5

weniger Fehltage im Konzern
als der Branchendurchschnitt

Für Die Stuttgarter als sozialen Arbeitgeber hat die Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung höchste Priorität. Dies bedeutet, die Mitarbeitenden in jeder Lebensphase zu begleiten, wofür wir eine große Bandbreite an Sozialleistungen anbieten.

Wer sich weniger sorgt, wird seltener krank: Die Fehltage bei der Stuttgarter liegen mit durchschnittlich 11,3 Tagen deutlich unter dem Branchendurchschnitt von 15,8 Tagen.*

*Zahlen von 2023, Zahlen für 2024 liegen noch nicht vor.

Sozialleistungen bei der Stuttgarter

Altersvorsorge

- ✓ **Betriebliche Altersversorgung**
mit arbeitgeberfinanzierten Leistungen für die Mitarbeitenden (angeboten werden: Alters-, Hinterbliebenen- und Erwerbsminderungsrenten)

Familie

- ✓ **Externer Familienservice**, der bei Fragen rund um Kinderbetreuung, Homecare/Eldercare (Pflege) und Coachings hilft
- ✓ **Familienbewusste Personalpolitik**, z.B. Sommercamps zur Kinderbetreuung in den Ferien, Eltern-Kind-Büros, Homeoffice-Angebote
- ✓ **Jubiläumsleistungen**, z.B. Sonderurlaub zu besonderen Anlässen, Zuschuss bei Geburt

Gesundheit

- ✓ **Betriebliche Gesundheitsvorsorge**, z.B. Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen wie Venencheck und Sehtest
- ✓ **Gruppenunfallversicherung** für Mitarbeitende und Führungskräfte im Innendienst
- ✓ **Umfangreiche Sportangebote**, z.B. Fußball, Yoga, Lauftreff, Gymnastik, Badminton
- ✓ **Betriebsrestaurant** mit frischen, regionalen und klimafreundlichen Gerichten
- ✓ **Ergonomische Arbeitsplätze**, z.B. Curved-Bildschirme, höhenverstellbare Schreibtische

Mobilität

- ✓ **Verschiedene Angebote**, z.B. Jobticket, Fahrtkostenzuschuss, Jobrad

Betriebliche Altersversorgung (bAV): ein wichtiger Pfeiler unserer sozialen Mitarbeiterpolitik

Die Stuttgarter ist sich ihrer sozialen Verantwortung gegenüber der Belegschaft bewusst. Deshalb bieten wir flächendeckend eine sehr gut ausgestaltete bAV – nicht nur mit dem gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberzuschuss. So besteht die Möglichkeit einer zusätzlich arbeitgeberfinanzierten Betriebsrente, wenn Mitarbeitende einen gewissen Mindestbetrag in die bAV einzahlen.



24.457h

investierten die
Mitarbeitenden in ihre
Weiterbildung im Konzern

Weiterbildung

Lebenslanges Lernen und die berufliche Weiterbildung bedeuten uns viel. Deshalb investieren wir mit internen und externen Weiterbildungen in den Kompetenzausbau aller Mitarbeitenden. Unser Weiterbildungsprogramm bietet mit einer Vielzahl an internen Seminaren aus der Personalentwicklung und einer Vielzahl von externen Seminaren allen Mitarbeitenden eine ebenso moderne wie umfangreiche Plattform für Fort- und Weiterbildungsangebote. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeitenden Zugriff auf die Plattform GoodHabitZ mit weiteren über 100 verschiedenen Trainings. 2024 wurden 24.457 Stunden (Vorjahr: 18.348 Stunden) in die individuelle Weiterbildung investiert.

Des Weiteren nehmen unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit des Bildungsurlaubs in Anspruch. Diese zusätzlichen 5 Tage können sie nutzen, um bei einem akkreditierten Anbieter eine Weiterbildung zu absolvieren.



85,7 %

der Auszubildenden
im Konzern haben wir
2024 übernommen

Auszubildende

Jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu ermöglichen ist nicht nur eine nachhaltige Investition in unsere Zukunft als Unternehmen, sondern auch in die der Gesellschaft. Deshalb bieten wir eine Vielzahl von Ausbildungsplätzen über eine große Bandbreite an Ausbildungsberufen an, bis hin zu dualen Studiengängen. 2024 betrug die Übernahmequote bei unseren Auszubildenden 85,7 Prozent. Damit haben wir unser selbst gestecktes Übernahmeziel von 70 Prozent erneut übertroffen.

Unseren Auszubildenden bieten wir neben guten Karrierechancen mit dem Projekt „Azubi-WG“ auch bezahlbaren Wohnraum in Stuttgart an. Die Wohngemeinschaft unterstützt die Auszubildenden finanziell und fördert zudem die Selbstständigkeit und Teamfähigkeit der Beteiligten auf dem Weg ins Berufsleben. Neben Ausbildungsplätzen bieten wir für Interessierte auch Schüler- und Studienpraktika sowie Werkstudentenjobs.



Bildungsarbeit

Besonders stolz sind wir auf das außerbetriebliche Engagement unserer Mitarbeitenden, die Zeit und Ressourcen als Referierende und Dozierende an Universitäten und bei Bildungsträgern investieren. Damit vermitteln wir Studierenden und Fachkräften nicht nur spezifisches Know-how, wir nehmen innerhalb der Versicherungswirtschaft auch eine aktive Rolle im Austausch mit der Wissenschaft ein. Dieses Engagement unterstützen wir flankierend mit der finanziellen Förderung von Forschung und Lehre.

Fördervereinbarungen und Kooperationen mit Hochschulen

- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e. V.
- Deutsche Aktuarvereinigung e. V.
- Verein zur Förderung der Versicherungswissenschaft (an der Universität Mannheim)



Mitarbeiterinitiative

Gemeinsam mit dem DRK organisieren unsere Auszubildenden und dual Studierenden seit mittlerweile mehr als 10 Jahren eine jährliche Blutspendeaktion. Auslöser für die Aktion war ein Unfall, bei dem einer unserer Versicherten einen starken Blutverlust erlitt und auf viele Konserven angewiesen war. Daraus entstand die Idee, Leben nicht nur zu versichern, sondern auch zu retten – in Form einer jährlichen Blutspendeaktion.

**SPENDE
BLUT** 
BEIM ROTEN KREUZ



20.000m²

geschützter Wald

Wald-Patenschaft

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir uns unserer großen Verantwortung für unsere Kundinnen und Kunden bewusst. Wir setzen uns daher für die Gesellschaft und für nachfolgende Generationen ein – und übernehmen Verantwortung. Seit 2022 engagiert sich Die Stuttgarter beim UrwaldProjekt von Wohllebens Waldakademie: 50 Jahre lang übernehmen wir die Patenschaft für 20.000 Quadratmeter Wald. So schützen wir die Biodiversität und tragen zum Erhalt eines lebenswerten Planeten bei.



Weitere Informationen:
wohllebens-waldakademie.de/stuttgarter



GOVERNANCE

(Unternehmensführung)

Die Stuttgarter toleriert keinerlei Form von Korruption oder Vorteilsnahme. Die Bekämpfung von entsprechendem Fehlverhalten ist Teil unserer Compliance- und Kontrollsysteme, die vom Vorstand beschlossen und organisatorisch durch überwachende und prüfende Stellen verankert wurden. Zudem wahren wir politische Neutralität und vergeben keine Spenden an Parteien.





0

Fälle von Korruption
oder Bestechung
im Jahr 2024

Korruptions- bekämpfung

Unser oberster Grundsatz ist die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben. Wir klären alle Verdachtsfälle auf und ergreifen bei Verstößen dem Einzelfall angemessene Maßnahmen. Wenn notwendig, beenden wir die Geschäftsbeziehungen und schalten die Behörden ein.

Neben der Mitgliedschaft im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) sind wir dem Verhaltenskodex des GDV für den Vertrieb von Versicherungsprodukten beigetreten, der branchenweite Grundsätze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beinhaltet.

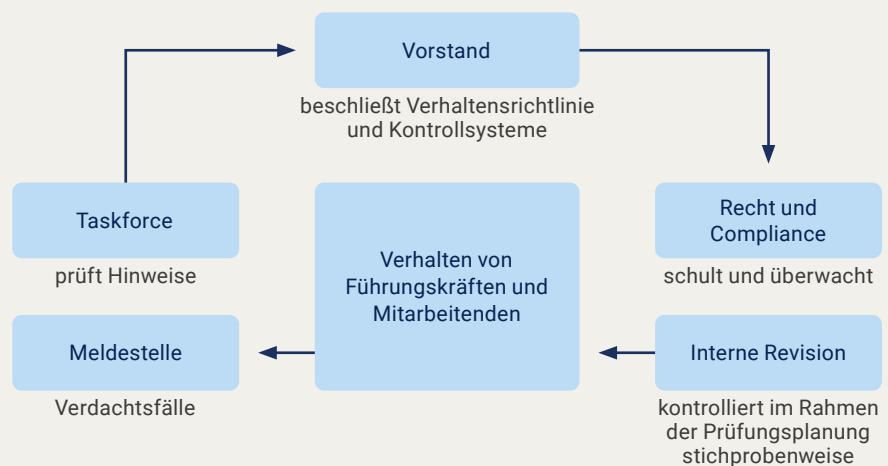
Zur Verhinderung jeglicher Art von Geldwäsche verfügt Die Stuttgarter im Rahmen der Unternehmenssteuerung über ein umfassendes Risikomanagementsystem. Mit effektiven Analyse- und Controllinginstrumenten begegnen wir den an uns gestellten Anforderungen. Gesteuert und überwacht werden diese Maßnahmen durch unsere vom Vorstand ernannte Geldwäschebeauftragte.



Internes
Hinweisgebersystem
installiert

Kontrollmechanismen

Regelkreislauf zur Verhinderung von Fehlverhalten



Wissen, Weiterbildung und ein starkes Netzwerk: wichtige Faktoren für nachhaltigen Erfolg.

Für unsere Kundinnen und Kunden sind Versicherungsvermittlerinnen und -vermittler die ersten Ansprechpartner. Sie müssen umfangreiche Fachkenntnisse haben, um kompetent beraten zu können. Und gerade beim Thema Nachhaltigkeit, das sich im Versicherungsmarkt rasant weiterentwickelt und diversen neuen gesetzlichen Regelungen unterliegt, gibt es großen Weiterbildungsbedarf.

Um eine optimale Kundenberatung zu ermöglichen, bietet Die Stuttgarter daher fortlaufende Unterstützung, Weiterbildungsmöglichkeiten und Expertenwissen für unabhängige Vermittlerinnen und Vermittler – auch und gerade im Bereich der Vorsorgelösungen, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. Auch durch die Mitgliedschaft in verschiedenen großen Branchennetzwerken bleiben wir dabei immer am Puls der Zeit.

Unser Publikumsliebbling: der Lehrgang zur/zum zertifizierten Nachhaltigkeits-Beraterin bzw. -Berater

Ein besonders beliebtes Weiterbildungsangebot war in den vergangenen Jahren unser mehrteiliger Lehrgang zur/zum zertifizierten Nachhaltigkeits-Beraterin bzw. -Berater. Diesen hat Die Stuttgarter in Zusammenarbeit mit dem Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen e.V. (INAF) im Jahr 2024 bereits zum 6. Mal in Folge kostenfrei für unabhängige Vermittlerinnen und Vermittler angeboten. Mehr als 3.400 von ihnen haben sich inzwischen erfolgreich weitergebildet. Dies ist gerade vor dem Hintergrund der erweiterten Beratungspflichten und der stetig wachsenden Anforderungen an unabhängige Vermittlerinnen und Vermittler wichtig. Zum Abschluss der dreiteiligen Schulung erhalten die Teilnehmenden ein durch das INAF ausgestelltes Zertifikat, das ihnen in der Kundenberatung als Kompetenznachweis dienen kann.

2025 wird das Weiterbildungsangebot in veränderter Form angeboten. Künftig wird in einzelnen Online-Seminaren ein Fokusthema aufgegriffen.



„Die Ausführungen der Referenten waren gut verständlich und aus der Praxis für die Praxis sowie voller Motivation und guter Ideen. Das gibt neuen Schwung. Herzlichen Dank!“

Teilnehmerin an der Seminarreihe 2024

Initiative für Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung

Die Stuttgarter ist Gründungsmitglied der „Branchen-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung“. Diese wurde im Jahr 2020 von der infinma GmbH (Institut für Finanz-Markt-Analyse) ins Leben gerufen. Die Branchen-Initiative soll einerseits die Akteure auf dem Markt der privaten Altersvorsorge zusammenbringen, andererseits aber auch alle anderen an diesem Thema Interessierten.



Weitere Informationen unter: branchen-initiative.de

Die Ausgestaltung als Informationsplattform dient vor allem dem Ziel, Wissen rund um das Thema Nachhaltigkeit zentral zur Verfügung zu stellen. Maklerinnen und Maklern sowie Vermittlerinnen und Vermittlern sollen Informationen an die Hand gegeben werden, die die IDD-konforme Beratung zukünftig erleichtern können.

Initiative für Nachhaltigkeit in der Finanzbranche: German Sustainability Network

Die Stuttgarter ist außerdem Mitglied des German Sustainability Network (GSN), des Nachhaltigkeits-Netzwerks für die Finanzdienstleistungsbranche. Das GSN bietet eine Plattform zur Diskussion und Weiterentwicklung von Fragestellungen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Dabei bringt es Unternehmen der Versicherungswirtschaft mit Akteuren aus angrenzenden Bereichen zusammen, sodass Potenziale entlang der ganzen Wertschöpfungskette von Finanzprodukten erkannt und genutzt werden können.



Weitere Informationen unter: gsn-fsi.de

Mit dieser starken Gemeinschaft im Rücken wollen wir auch bei der Stuttgarter die Nachhaltigkeit im Unternehmen vorantreiben, indem wir unseren Mitarbeitenden dieses Qualifizierungsangebot zugänglich machen. Gleichzeitig sind wir kompetenter und gut vernetzter Ansprechpartner auch für unsere Geschäftspartnerinnen und -partner. So stellen wir sicher, dass wir unseren Partnerinnen und Partnern stetig aktuelles Know-how sowie Ideen und Impulse für die Beratung bieten können.

Nachhaltige Investitionen für eine lebenswerte Zukunft.

Als Vorsorge-Versicherer und Investor setzen wir selbstverständlich auch in unserer Anlagepolitik unseren Nachhaltigkeitsanspruch und unsere Grundsätze um. Denn durch verantwortungsvolle Investitionen können wir zum nachhaltigen Wandel der Wirtschaft beitragen. Schon seit über 10 Jahren berücksichtigen unsere Produktentwicklerinnen und -entwickler ESG-Kriterien im Entwicklungsprozess. Und das nicht, weil wir damit einem Trend folgen, sondern weil wir von der Notwendigkeit verantwortungsvoller Produkte überzeugt sind.

Auch im Jahr 2024 haben wir unsere Produkte weiterentwickelt. Zahlen und Informationen zu den Kapitalanlagen erhalten Sie im folgenden Anlagebericht.



Für alle, die eine nachhaltigkeitsorientierte Vorsorge wollen – für sich selbst und unsere Umwelt.

Ob regional einkaufen, mit der Bahn reisen oder Ökostrom beziehen – immer mehr Menschen wollen heute im Einklang mit der Umwelt leben. Das gilt auch für die Vorsorge. Die Stuttgarter bietet mittlerweile eine breite Palette an Vorsorgelösungen, die Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen



Mit unserer Produktfamilie GrüneRente bieten wir seit 2013 ein Konzept für die Altersvorsorge, das soziale und ökologische Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigt. Damit waren wir einer der Pioniere in Deutschland. Über 21 Prozent aller neuen Verträge werden mittlerweile als GrüneRente angelegt. Damit konnten wir auch 2024 unsere Stellung als führender Anbieter bei der nachhaltigkeitsbezogenen Altersvorsorge festigen.

Produktangebot: Rentenversicherungen im Rahmen der privaten und in der betrieblichen Altersversorgung.



Seit Juli 2022 berücksichtigen wir unter dem Signet „nachhaltig vorsorgen“ auch in der Biometrie Nachhaltigkeitsmerkmale. Das heißt: Wir sichern zu, mindestens in Höhe des Deckungskapitals in sozialen und ökologischen Projekten und Kapitalanlagen zu investieren. Mögliche Anlagen sind zum Beispiel Investitionen in Windkraft und Solarenergie oder Finanzierungen von sozial genutzten Immobilien und Projekten wie etwa Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen.

Produktangebot: Einkommensabsicherung, Risikolebensversicherungen, Bestattungsvorsorge, Unfallversicherung.

Auf dem Weg zu noch mehr Transparenz und Nachhaltigkeit in den Kapitalanlagen – gemeinsam mit den UN.

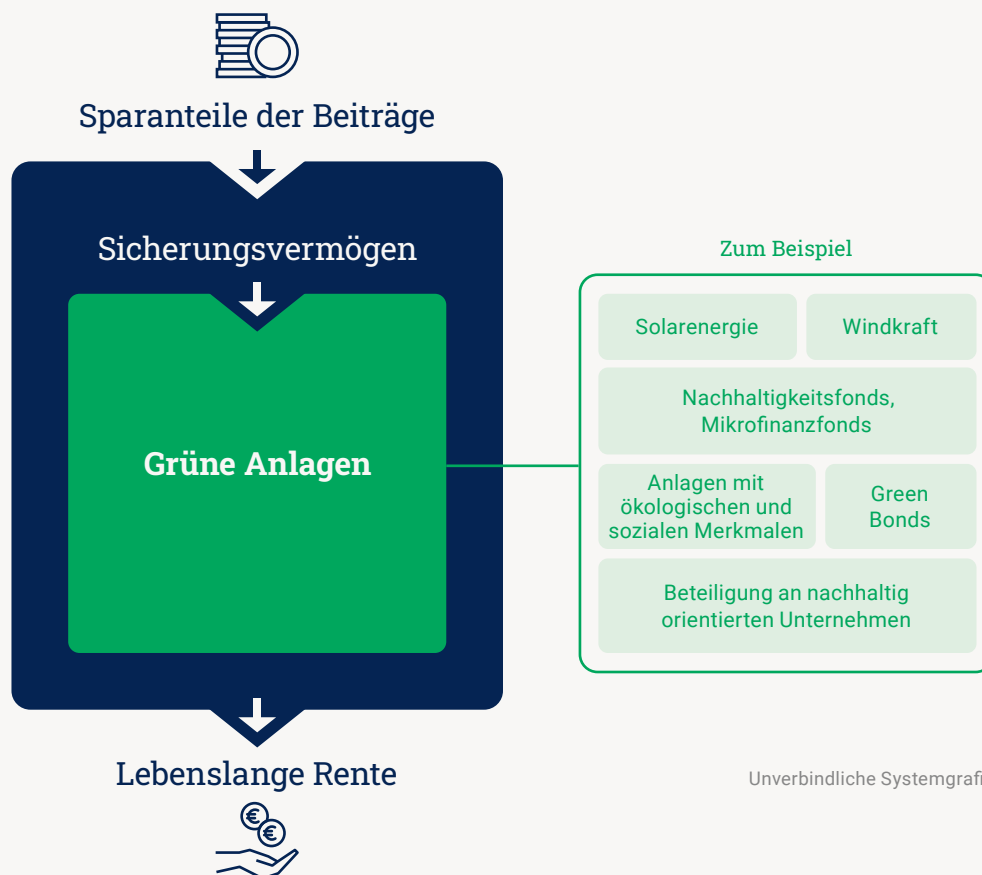
Seit Januar 2023 ist Die Stuttgarter offizielle Unterzeichnerin der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und verfolgt damit konsequent ihren Weg zu einem nachhaltigkeitsorientierten Asset-Management. Die UN PRI sind eine unabhängige Investoreninitiative der Vereinten Nationen, die Nachhaltigkeit in der globalen Finanzwirtschaft vorantreiben möchte: Denn verantwortungsvolle Investitionen sind die Grundlage für langfristigen Wohlstand.



Nachhaltigkeitsorientierte Altersvorsorge für Menschen und die Welt.

Das Prinzip der GrüneRente ist einfach: Bei klassischen Rentenversicherungen sichern wir unseren Kundinnen und Kunden zu, mindestens in Höhe des Sparanteils der eingezahlten Beiträge in sozialen und ökologischen Projekte und Kapitalanlagen zu investieren.

Mögliche Anlagen sind zum Beispiel Investitionen in Windkraft und Solarenergie oder Finanzierungen von sozial genutzten Immobilien und Projekten wie etwa Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen.



Unverbindliche Systemgrafik

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen bei den fondsgebundenen Lösungen der Stuttgarter Lebensversicherung a. G.

Auch bei den fondsgebundenen Anlagekonzepten der GrüneRente spielen die Anlagen, die Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen, im Sicherungsvermögen eine bedeutende Rolle. So investieren wir bei fondsgebundenen Rentenversicherungen mit Garantie in Höhe des Deckungskapitals in sozialen und ökologischen Projekten und Kapitalanlagen. Und ab dem Renteneintritt der Kundin oder des Kunden wird das Vertragsguthaben vollständig im Sicherungsvermögen angelegt. Dabei werden die von uns festgelegten Anlagegrundsätze der GrüneRente berücksichtigt.

2024 wurden rund 91 Prozent der GrüneRente-Verträge der Stuttgarter als fondsgebundene Anlagekonzepte abgeschlossen.

Transparenz und Dialog sind uns wichtig.

Das Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen e. V., kurz INAF, befasst sich als unabhängige Institution unter anderem mit der Sicherung der Qualität nachhaltiger, ethischer Geldanlagen. Als eingetragener Verein fördert das INAF den Dialog zwischen Geldanlegern und Anbietern von Finanzprodukten.

Das Institut prüft die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien und -standards konkreter sozialer und ökologischer Kapitalanlagen sowie Anlageprojekte für die Sicherungsvermögen der Stuttgarter und der DIREKTE LEBEN und sichert so die Qualität der Projektauswahl. In diesem Zusammenhang erstellen Die Stuttgarter und die DIREKTE LEBEN einen jährlichen Anlagebericht.

Gründer des INAF sind Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Forschung und Medien, die sich auf Nachhaltigkeit spezialisiert haben, beispielsweise in den Bereichen ökologisches Bauen, umweltbewusstes Management, ethische Kapitalanlage, Waldwirtschaft und Landschaftsökologie.

Nähere Informationen zur Philosophie des Vereins, zu seinen Tätigkeiten und den dahinterstehenden Personen finden Sie unter www.inaf-ev.de.



Im Rahmen dieses Anlageberichts hat das INAF die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen bei den Investitionen für die GrüneRente untersucht.

Die Kapitalanlagen für die GrüneRente halten die Nachhaltigkeitskriterien und -standards ein, die sich Die Stuttgarter und die DIREKTE LEBEN selbst gesetzt haben. Auffälligkeiten oder Unregelmäßigkeiten im diesbezüglichen Geschäftsbetrieb wurden nicht festgestellt.

Die Kapitalanlagen für die GrüneRente im Sicherungsvermögen haben zum weit überwiegenden Teil eine direkte nachhaltigkeitsorientierte Wirkung.

Dortmund, im April 2025



Die Nachhaltigkeitsansätze bei der GrüneRente.

Zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in Versicherungsanlageprodukten gibt es seit Anfang August 2022 gesetzliche Vorgaben, nach denen Kundinnen und Kunden ihre Produkte auswählen können (Wahl der „Nachhaltigkeitspräferenzen“ basierend auf EU-Taxonomie- und Offenlegungsverordnung) – selbstverständlich auch bei der Stuttgarter. Die Stuttgarter setzt darüber hinaus schon lange auf verschiedene erprobte Nachhaltigkeitsansätze, die in unsere Produkte einfließen.

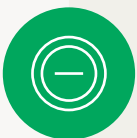
Unterschiedliche Ansätze für unterschiedliche Anlagekonzepte

Die Stuttgarter bietet im Rahmen der GrüneRente verschiedene Anlagekonzepte von klassisch bis fondsgebunden an. Je nach Anlagekonzept werden unterschiedliche Nachhaltigkeitsansätze berücksichtigt. Die Nachhaltigkeitsansätze beziehen sich je nach Anlagekonzept auf folgende Kapitalanlagen:

- unser Sicherungsvermögen, in dem Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigt werden
- eine Auswahl von Nachhaltigkeitsfonds, die soziale oder ökologische Kriterien berücksichtigen oder nachhaltige Investitionen tätigen – zur individuellen Zusammenstellung
- gemanagte ESG-Portfolios, die sich aus Fonds zusammensetzen, die soziale und ökologische Kriterien berücksichtigen oder nachhaltige Investitionen tätigen

Die Nachhaltigkeitsansätze in den GrüneRente-Produkten der Stuttgarter.

Im Rahmen des Sicherungsvermögens



Ausschlusskriterien

Für 2025 wurde eine Nachschärfung der bestehenden Ausschlusskriterien vorgenommen. Künftig gelten folgende Ausschlusskriterien:

- Verstoß gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz
- Hersteller und Vertreiber von Streumunition
- Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen
- Kinderarbeit
- Förderung und Verstromung von Kohle mit mehr als 25 Prozent Umsatzanteil
- Glücksspiel und Pornografie mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 Prozent

Nach Bekanntwerden vorliegender Verstöße erfolgen eine Prüfung des Sachverhaltes und eine angemessene Reaktion.



Positivkriterien

Dieser Ansatz wählt Investments aus, die festgelegte Anforderungen an die Corporate Governance beziehungsweise bestimmte ökologische und soziale Aspekte besonders gut erfüllen.

- Finanzierung oder Beteiligung am Bau von Anlagen zur regenerativen Energiegewinnung, z.B. Windenergie, Photovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Biomasse und Biogas
- Finanzierung von oder Investition in sozial genutzten Immobilien, z.B. in den Bereichen altersgerechtes oder betreutes Wohnen, Kinderbetreuung, Kranken- und Seniorenpflege
- Finanzierung von oder Investition in ökologisch gebauten Immobilien, z.B. unter Verwendung ökologischer Baustoffe, durch effiziente Nutzung von Ressourcen oder mit besonders niedrigem Energieverbrauch

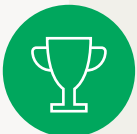
Im Rahmen der Fondsanlage



ESG-Kriterien

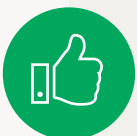
ESG steht für Environment, Social, Governance – also für Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung. Dieser Ansatz berücksichtigt Unternehmen oder Staaten, die ihre Organisation und ihr Handeln möglichst konsequent an diesen Standards ausrichten.

- Investition in Unternehmen oder Staaten, die ökologisch, sozial und/oder ethisch handeln
- Darunter fallen auch Fonds, die in ökologischen, sozialen oder ethischen Themen investieren, z.B. erneuerbaren Energien oder Mikrokrediten
- Verzicht auf Kapitalanlagen, die deutlich im Konflikt mit unseren eigenen ethischen Vorstellungen stehen



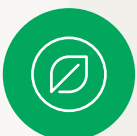
Best-in-Class

Dieser Ansatz basiert auf ESG-Kriterien und wählt die besten Unternehmen oder Staaten innerhalb einer Klasse oder Branche aus. Diese „Besten einer Klasse“ setzen im Vergleich die höchsten Standards im Hinblick auf Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung.



Engagement/Mitbestimmung

Dieser Ansatz zielt auf nachhaltige Veränderung in den ausgewählten Unternehmen ab. Er beinhaltet z.B. die Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen oder den direkten Kontakt zu den Entscheidungsträgern in den Unternehmen.



Themenfonds

Themenfonds investieren in ausgesuchten Geschäfts- oder Handlungsfeldern, die zur Förderung von Nachhaltigkeit beitragen können. Hierzu zählen z.B. erneuerbare Energien, umweltfreundliche Technologien oder Mikrokredite.

Zahlen, Daten und Fakten: Umsätze und Kapitalanlagen.

Die GrüneRente bei der Stuttgarter Lebensversicherung a. G.

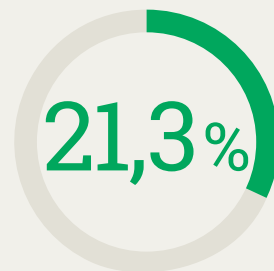
Die **Stuttgarter Lebensversicherung a. G.** bietet die GrüneRente seit dem 1.1.2013 an. Hier finden Sie die wichtigsten Zahlen und Umsätze.



klassische
Rentenversicherungen: **8.698**

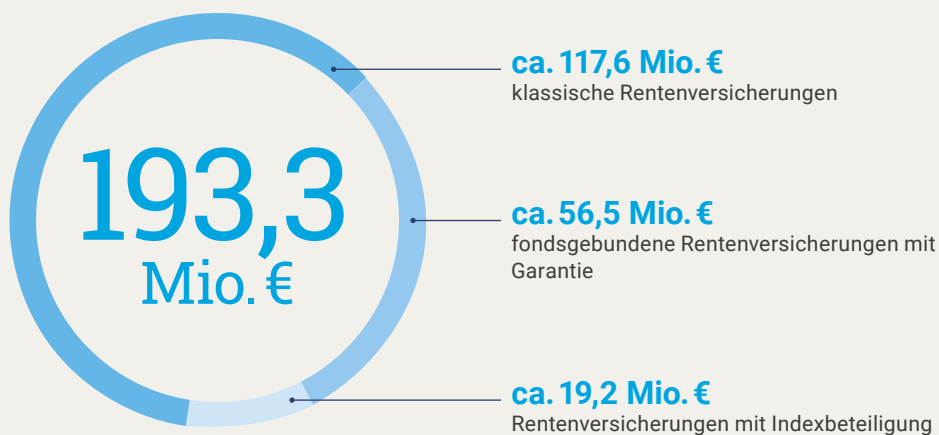
fondsgebundene
Rentenversicherungen: **32.350**

Rentenversicherungen
mit Indexbeteiligung: **2.864**



Gebildetes Deckungskapital/Kapital aus
Sparanteilen der eingezahlten Beiträge für
alle Verträge im Rahmen der GrüneRente

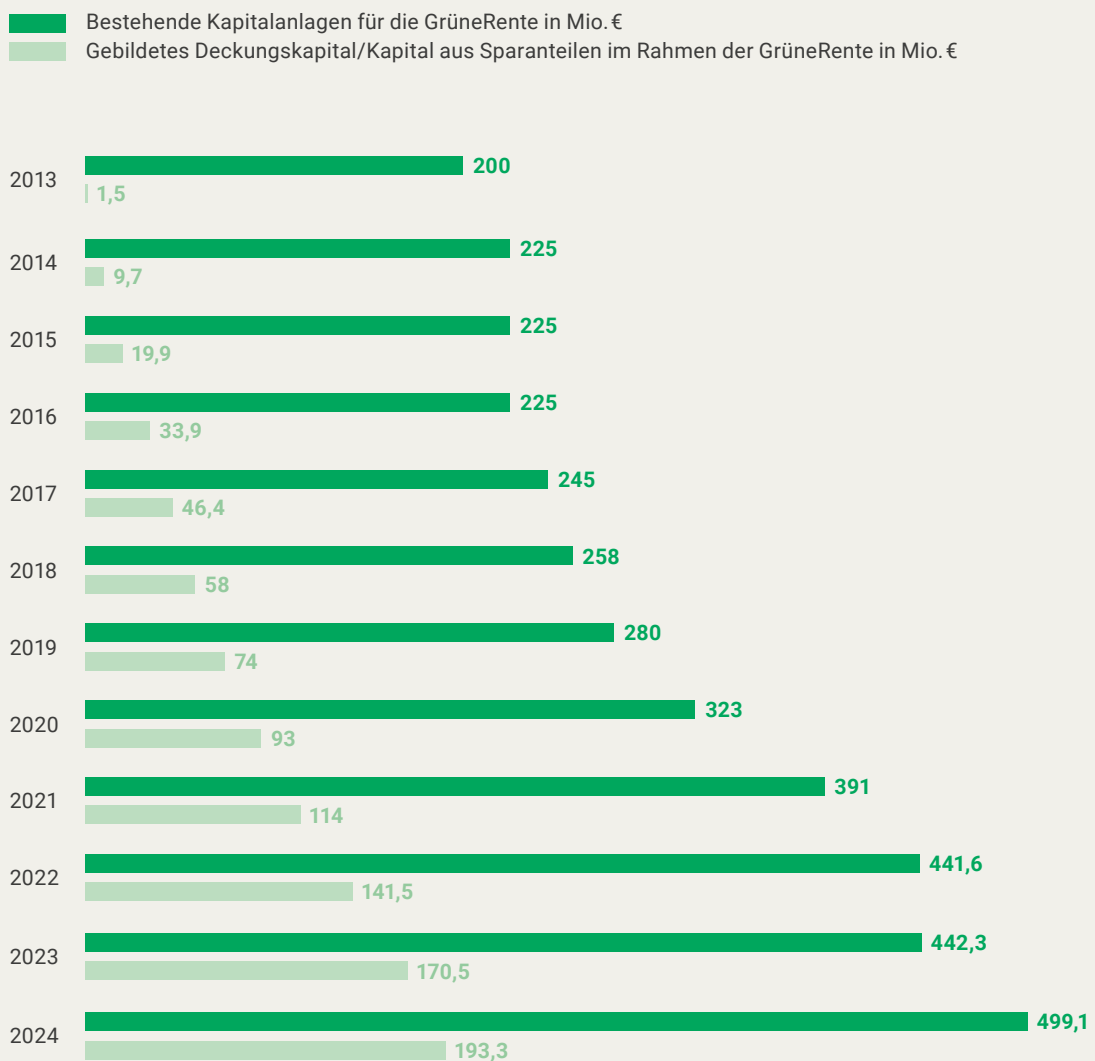
Anteil der GrüneRente am
gesamten Leben-Neugeschäft
der Stuttgarter



Alle Angaben in € sind kaufmännisch gerundet.

Sparanteil der eingezahlten Beiträge und Kapitalanlagen im Vergleich.

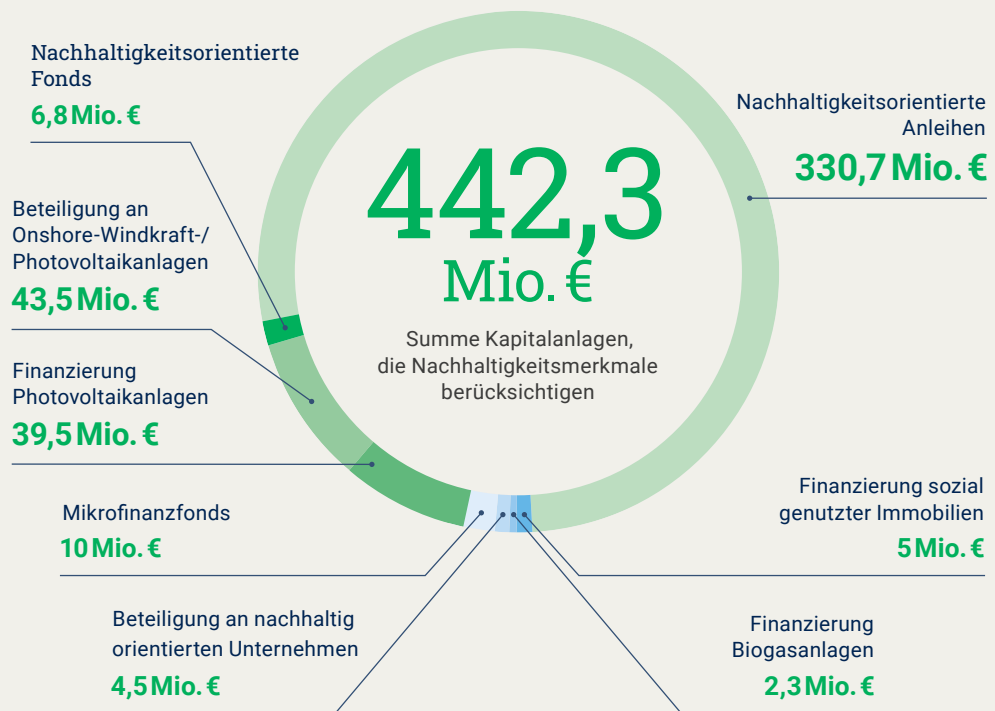
Die Stuttgarter hat deutlich mehr Kapital in Anlagen investiert, die den Anlagegrundsätzen der GrüneRente entsprechen, als sich aus den Verträgen der GrüneRente ergibt. Das belegt: Die Stuttgarter meint es ernst und setzt auf ökologisch und sozial orientierte Geldanlagen.



Alle Angaben in € sind kaufmännisch gerundet.

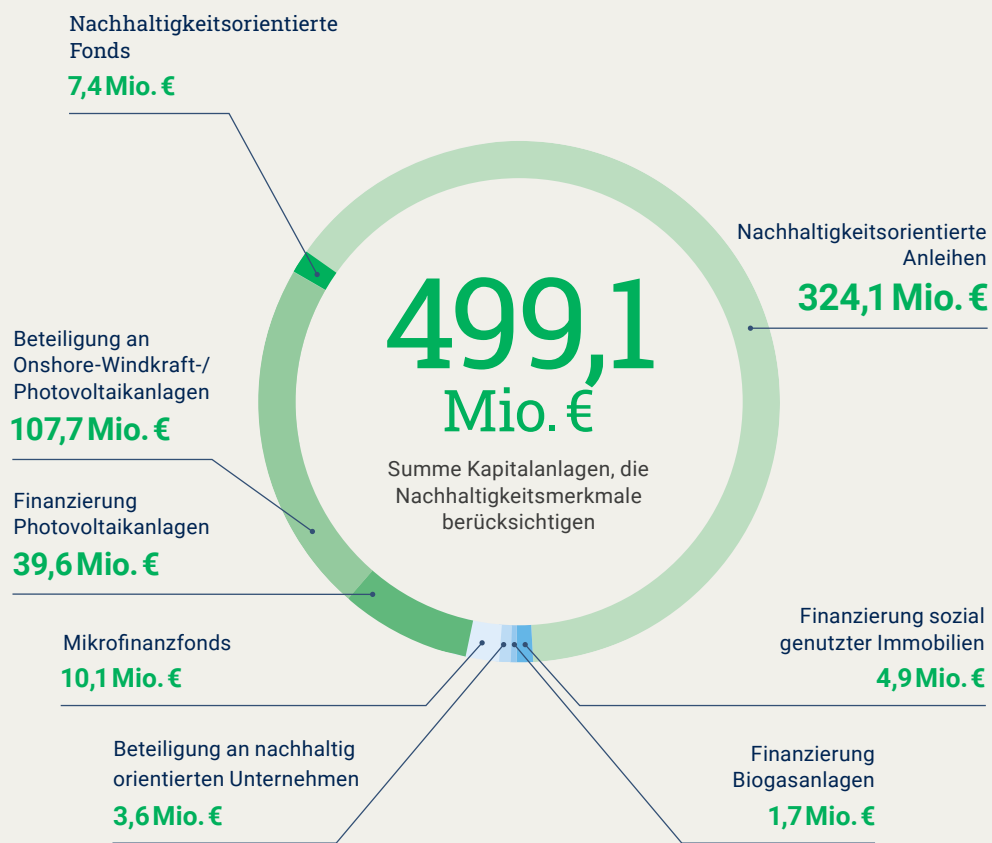
Zahlen, Daten und Fakten: Verteilung der Kapitalanlagen.

Verteilung zum 1.1.2024



Alle Angaben in € sind kaufmännisch gerundet.

Verteilung zum 1.1.2025



Alle Angaben in € sind kaufmännisch gerundet.

Das verstehen wir unter Nachhaltigkeit: Beispiele für Kapitalanlagen in unserem Sicherungsvermögen.



Beteiligung Onshore-Windkraft-/ Photovoltaikanlagen

Da sich diese Fonds an vielen Erneuerbare-Energie-Kraftwerken beteiligen, leisten sie einen wichtigen und sinnvollen Beitrag zur Energiewende und zur Klimaschonung. Daher sind die Beteiligungen in den Bereichen Windenergie, Photovoltaik und Wasserkraft als direkte Impact Investments einzustufen.



**Die Stuttgarter hat insgesamt
107,7 Mio. Euro investiert.**



Beteiligungen an nachhaltig orientierten Unternehmen

Unternehmen mit nachhaltigen Geschäftsmodellen und -zielen verändern schon heute die Welt von morgen. Die Stuttgarter beteiligt sich aktiv an deren Entwicklung. Die Unternehmen stammen aus dem Bankenbereich und bekennen sich zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Dadurch soll die Entwicklung der Gesellschaft mit dem Ziel gefördert werden, eine lebenswerte Welt für kommende Generationen zu erhalten und zu schaffen.



**Das Investitionsvolumen der
Stuttgarter beträgt 3,6 Mio. Euro.**



Investmentfonds I-AM GreenStars Opportunities S VTA

Die Stuttgarter investiert in nachhaltigkeitsbezogene Investmentfonds – konkret in den I-AM GreenStars Opportunities (S) VTA (ehemals: C-QUADRAT GreenStars ESG [S]). Dieser Fonds investiert ausschließlich in Wertpapieren, deren Emittenten auf Basis von ESG-Kriterien als nachhaltig eingestuft wurden. Bestimmte Mindeststandards bei Umweltschutz, Sozialem und guter Unternehmensführung müssen erfüllt sein. Zusätzlich kann in anderen Wertpapieren, u. a. von Staaten und Unternehmen, angelegt werden. Instrumente, die Nahrungsmittelspekulation ermöglichen oder unterstützen können, werden nicht erworben. Der Fonds hat 2025 erneut die höchstmögliche Bewertung des renommierten Fachverbands für Nachhaltige Geldanlagen (FNG) erhalten.



**Die Stuttgarter hat insgesamt
3,8 Mio. Euro investiert.**



Nachhaltigkeitsbezogene Anleihen (Green, Social oder Sustainability Bonds)

Mit Geldern aus nachhaltigkeitsorientierten Anleihen sollen nachhaltige Projekte finanziert werden. Nachhaltigkeitsbezogene Anleihen werden auch als Green, Social oder Sustainability Bonds bezeichnet. Green Bonds („grüne Anleihen“) finanzieren insbesondere Umweltvorhaben. Hierzu zählen unter anderem Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Sanierung oder energieeffizienter Neubau von Gebäuden, umweltfreundliche Abfallwirtschaft und umweltfreundliches Transportwesen, nachhaltige Bodennutzung oder sauberes (Trink-)Wasser. Social Bonds finanzieren soziale Projekte bzw. Vorhaben. Durch diese Investments werden u. a. die SDGs 7 (bezahlbare und saubere Energie), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur) und 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden) gefördert.



Die Stuttgarter hat insgesamt 324,1 Mio. Euro in nachhaltigen Anleihen investiert.



Mikrofinanzfonds

Der Mikrofinanzfonds verschafft Kleinst- und Kleinunternehmen in ärmeren Ländern Zugang zu Kapital. Konkret versorgt der Mikrofinanzfonds mehr als 220.000 Menschen in 31 Schwellenländern mit Kleinkrediten. Teilweise werden Menschen durch die Mikrokredite erstmals bankfähig. So entstehen in sich entwickelnden Ländern (wie z. B. Georgien, Ecuador oder Nicaragua) wirtschaftliche Strukturen, die Arbeitsplätze schaffen, sichern und beispielsweise auch auf die Verhinderung von Kinderarbeit einzahlen. Gleichzeitig fördert der Mikrofinanzfonds durch seinen etwa hälftigen Anteil an Finanzierungen für Unternehmerinnen die wirtschaftliche Kraft von Frauen und damit das SDG 5. Die Stuttgarter hält Anteile am I-AM Vision Microfinance, dessen Gesamtvolumen sich auf über 526 Mio. Euro beläuft.



Die Stuttgarter ist mit 10,1 Mio. Euro an Mikrofinanzfonds beteiligt.

Beispiele für Kapitalanlagen: die nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen für die GrüneRente.

In diesen nachhaltigkeitsorientierten Anleihen hat Die Stuttgarter investiert.

Alliander N.V. Green Bond	2019/2032	XS2014382845
Bundesrepublik Deutschland Green Bond	2021/2050	DE0001030724
E.ON SE Green Bond	2022/2034	XS2433244246
Europäische Union NGEU	2022/2053	EU000A3K4DY4
Europäische Union NGEU	2024/2054	EU000A3K4EY2
Europäische Union NGEU Bond	2021/2051	EU000A3KTGW6
Europäische Union NGEU Bond	2022/2043	EU000A3K4DG1
Europäische Union Social Bond	2020/2050	EU000A284469
IBRD Sustainability Bond	2021/2046	XS2400299363
IBRD Sustainable Bond	2020/2051	XS2251330184
IBRD Sustainable Bond	2021/2061	XS2289410420
Ignitis Gamyba AB Green Bond	2018/2028	XS1853999313
Île-de-France Mobilités Green Bond	2022/2042	FR0014008CP1
International Development Association Sustainable	2022/2042	XS2432629504
Région Île-de-France Green and Sustainability Bond	2020/2040	FR0013521390
Republik Chile Green Bond	2020/2040	XS2108987517
Republik Italien Green Bond	2021/2045	IT0005438004
Republik Peru Social Bond	2021/2036	XS2408608219
Republik Polen Green Bond	2019/2049	XS1960361720
Société du Grand Paris Green Bond	2019/2050	FR0013422383
Société du Grand Paris Green Bond	2020/2070	FR0013483914
TenneT Holding B.V. Green Bond	2022/2033	XS2478299386
TenneT Holding B.V. Green Bond	2018/2034	XS1828037827
TenneT Holding B.V. Green Bond	2020/2040	XS2262065233
Verbund AG Green & Sustainability-linked Bond	2021/2041	XS2320746394
VW Int. Finance N.V. Green Bond	2020/2032	XS2234567662

TenneT Holding B.V. Green Bond 2018/2034

Der Stromnetzbetreiber TenneT Holding aus Arnheim in den Niederlanden ist einer der größten Green-Bond-Emittenten. Zum emittierten Green Bond gibt es eine Second Party Opinion der Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS ESG. Sie hat die Nachhaltigkeit sowie die Vereinbarkeit mit den Green Bond Principles geprüft und bestätigt. Die Schuldverschreibung dient unter anderem der Finanzierung von Anlagen zum Stromtransport aus Offshore-Windenergie-Projekten. Dazu gehören Hochspannungsstationen, die auf dem Meeresgrund verankert sind und die den Strom aus den Windkraftwerken bündeln. Eine andere Investition sind Gleichstrom-Netzanbindungen von den Offshore-Anlagen zu den Anlandungspunkten auf dem Festland und weiter zu Umspannwerken. Diese Netzinfrastruktur ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende. Sie ist zwingend erforderlich, um die enormen Stromerzeugungskapazitäten der Offshore-Windkraftwerke an Land nutzbar zu machen. Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS ESG hat auch 2022 die Nachhaltigkeitsqualität des Gesamtunternehmens TenneT und seines Green Bond Framework untersucht. TenneT wurde eine „hohe Nachhaltigkeitsleistung“ bescheinigt. Der „Green Finance Report 2024“ der TenneT Holding, erschienen 2025, zeigt unter anderem den Impact der Green Bonds. 2024 wurden demnach 34.764 Gigawattstunden erneuerbare Energie über die TenneT-Offshore-Netze und einen Teil der Onshore-Netze übertragen. Laut TenneT deckt dies den Strombedarf für 11,7 Millionen Haushalte. Rein rechnerisch hat TenneT also fast ein Viertel aller deutschen und niederländischen Haushalte zusammengekommen mit erneuerbarer Energie versorgt.



Cicero, das Zentrum für internationale Klimaforschung, ist ein interdisziplinär arbeitendes Forschungsinstitut mit Sitz in Norwegen. Mit den „Cicero Shades of Green“ bewertet es seit 2018 Klimarisiken für Unternehmen der Finanzbranche.



ISS ESG ist eine der weltweit führenden Research- und Ratingagenturen in den Bereichen ESG und Corporate Governance. Sie bewertet eine große Bandbreite an ESG-relevanten Themen, darunter auch den Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen.

Ganz unterschiedliche Schwerpunkte – und dabei alle nachhaltigkeitsbezogen: ausgewählte Anleihen im Detail.

• **Alliander N. V. Green Bond 2019/2032**

Alliander ist der größte Energienetzbetreiber der Niederlande und mitunter auch in Deutschland aktiv. Alliander hat laut eigenen Berichten die Kapazität der Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie alleine zwischen Mitte 2020 und Jahresanfang 2024 mehr als verdoppelt. Die in die Netze eingespeiste Strommenge aus erneuerbarer Energie hat sich im selben Zeitraum um über 80 Prozent gesteigert. Die Erlöse aus diesem Green Bond sind für die (Re-)Finanzierung von Projekten bestimmt, die positive Auswirkungen auf die Umwelt haben, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Dieser Green Bond unterstreicht somit das Engagement von Alliander für eine nachhaltigere Energieversorgung und die Reduzierung von CO₂-Emissionen. Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur ISS ESG hat die Nachhaltigkeit dieses Green Bond zum Emissionszeitpunkt geprüft und in ihrer Second Party Opinion bestätigt.

• **E.ON SE Green Bond 2022/2034**

Green-Bond-Emittentin ist die E.ON SE mit Hauptsitz in Essen. E.ON emittiert Green Bonds, um Investitionen in Energienetze, erneuerbare Energien, Energieeffizienz und umweltfreundlichen Transport zu (re-)finanzieren. In ihrem „GreenBondReport 2024“ stellt E.ON dar, wie die Mittel dieses Green Bond verwendet werden: Sie fließen insbesondere in die Stromnetze, in Erneuerbare-Energie-Kraftwerke, in Energieeffizienz, in Ladestationen sowie ähnliche Infrastruktur für den elektrischen Verkehr. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat im Februar 2025 den GreenBondReport 2024 mit einem positiven Prüfvermerk bestätigt. Die Nachhaltigkeitsrating-Agentur Sustainalytics hat das Green Bond Framework von E.ON als glaubwürdig und wirkungsvoll eingestuft. Insbesondere die dargestellte Verwendung der Erlöse deckt sich mit den Green Bond Principles 2021. Der Bond finanziert laut Sustainalytics Aktivitäten, die zu positiven Umweltauswirkungen führen und darüber hinaus die SDGs 7, 9 und 11 fördern.

• **IBRD Sustainable Bond 2020/2051**

Dieser Nachhaltigkeitsbond ist herausgegeben von der Weltbank (World Bank). Die Weltbankgruppe ist eine internationale Entwicklungsbank. Sie umfasst 5 eigenständige Organisationen. Die bekannteste ist die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (International Bank for Reconstruction and Development, kurz IBRD). Das ist auch die Emittentin dieses Bonds. Die Weltbankanleihen sollen Programme finanzieren, die nachhaltige Entwicklung fördern. Die Anleihen der Weltbank orientieren sich an den Richtlinien der International Capital Market Association (ICMA) für nachhaltige Anleihen. Die Weltbank ist zudem Mitglied des Exekutivkomitees der Green Bond und Social Bond Principles. Die Weltbank (i. S. d. IBRD) finanziert jährlich mit hohen Volumina Programme, die der nachhaltigen Entwicklung dienen und die helfen sollen, die 17 SDGs zu verfolgen. Dabei geht es, wie auch mit diesem Bond, um strategische Partnerschaften mit Investoren, um auch die Privatwirtschaft dabei einzubinden, Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

• **International Development Association Sustainable 2022/2042**

Bei dieser Anleihe handelt es sich um einen Sustainable Development Bond. Die Erlöse finanzieren alle Aktivitäten, die die International Development Association unterstützt (IDA). Die IDA kämpft gegen extreme Armut in vielen Ländern. Als Teil der Weltbankgruppe soll die IDA, gegründet 1960, mit ihren Anleihen nachhaltige Entwicklungsprojekte und -programme in IDA-berechtigten Ländern unterstützen. Projekte und Programme haben von der Konzeption her das Ziel, positive soziale Auswirkungen hervorzurufen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu gewährleisten. Das können Projekte mit grünen, aber auch solche mit sozialen Zielen sein. Die IDA berichtet über die Ergebnisse ihrer Aktivitäten. So haben IDA-Projekte beispielsweise dazu beigetragen, Regionen in Bangladesch an den Klimawandel anzupassen und widerstandsfähiger werden zu lassen, etwa durch Küstenschutzmaßnahmen. In vielen IDA-Projekten geht es unter anderem um Erneuerbare-Energie-Anlagen, Wasserschutz, sauberes Trinkwasser, Gesundheit oder Inklusion.

„Mit der GrüneRente bieten wir unseren Kundinnen und Kunden eine Altersvorsorge, die finanzielle Sicherheit mit Nachhaltigkeitsaspekten vereint. Seit 2013 stellen wir in unserem Sicherungsvermögen sicher, dass mindestens der Sparanteil in ökologisch, sozial und ethisch geprüfte Anlagen fließt – regelmäßig bestätigt durch das INAF-Siegel. Damit investieren unsere Kundinnen und Kunden nicht nur in ihre Zukunft, sondern auch in eine lebenswerte Welt.“

Janick Schache

Produktmanager bAV & Nachhaltigkeit



Beispiel für Photovoltaikanlagen

Photovoltaik-Großanlagen u. a. an den Standorten Altenpleen-Nisdorf, Ueckermünde und Ulrichshof: Die Anlagen allein an diesen 4 Standorten erzeugten 2023 eine Jahresstromleistung von etwa 10 Megawatt, damit können über 3.400 Haushalte (ausgehend von einem durchschnittlichen Stromverbrauch von 3.000 kWh je Haushalt) versorgt werden. Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien wird die Energiewende aktiv vorangetrieben und zeitgleich ein Beitrag zur Klimaschutz geleistet.



Die Stuttgarter hat sich an insgesamt 5 Photovoltaikanlagen in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt und diese mit einem Darlehensvolumen von ca. 6,8 Mio. Euro finanziert.



Beispiel für die Finanzierung von Biogasanlagen

Biogasanlagen liefern sogenannten Grundlaststrom, der unabhängig von Sonne und Wind zur Verfügung steht. Dieser ist ein wesentlicher Baustein der Energiewende. Die Biogasanlagen, in die Die Stuttgarter investiert hat, erzeugen in erster Linie klimaschonend Strom, produzieren teilweise aber auch Wärme, die in Idealfällen in räumlicher Nähe zur Anlage genutzt wird, beispielsweise für ein Schwimmbad. Die Biogasanlagen tragen damit zu einer nachhaltigen Energieversorgung bei.



Die Stuttgarter hat die Finanzierung von insgesamt 3 Biogasanlagen übernommen.

Alle Angaben in Euro sind kaufmännisch gerundet.

Das **Institut für Vorsorge und Finanzplanung** hat auch 2024 die Qualität der angebotenen Fonds, die soziale oder ökologische Kriterien berücksichtigen oder nachhaltigkeitsorientierte Investitionen tätigen, bei Rentenversicherungen untersucht. Das Angebot der Stuttgarter hat wiederholt die höchste Bewertung „exzellent“ erzielt.



Weitere Informationen unter:
stuttgarter.de/service/fondsauswahl/nachhaltigkeitsfonds

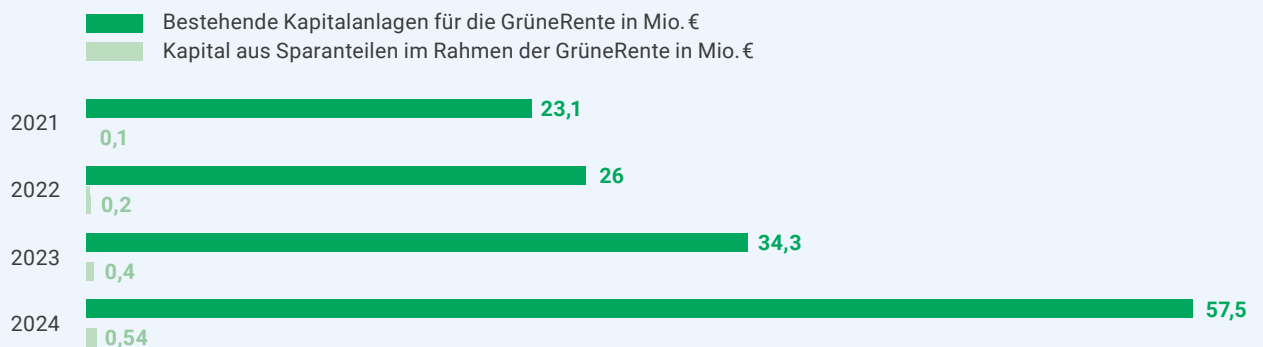
Zahlen, Daten und Fakten: Umsätze und Kapitalanlagen.

Die **DIREKTE LEBEN** hat die GrüneRente als klassische Rentenversicherung vom 1.1.2021 bis zum 31.12.2024 angeboten. Seit dem 1.1.2025 wird die klassische Rentenversicherung wieder über die Stuttgarter Lebensversicherung a. G. angeboten. Hier finden Sie die wichtigsten Zahlen und Umsätze.

59
Anzahl aller Verträge
im Rahmen der GrüneRente*

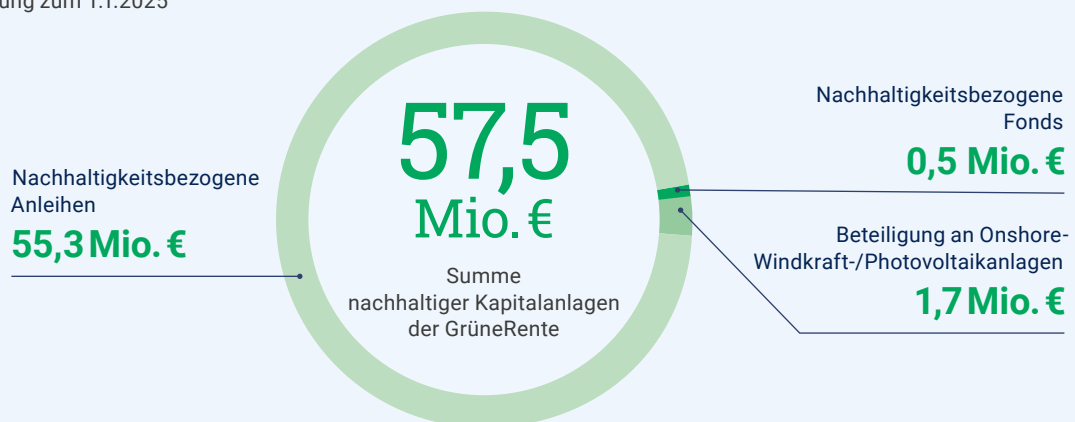
538 Tsd. €
Gebildetes Kapital
aus Sparanteilen für alle Verträge im Rahmen der GrüneRente*

Sparanteil der eingezahlten Beiträge und nachhaltigkeitsorientierte Kapitalanlagen im Vergleich.



Verteilung der Kapitalanlagen.

Verteilung zum 1.1.2025



*Klassische Rentenversicherungen.

Alle Angaben in € sind kaufmännisch gerundet.

Beispiele für Kapitalanlagen.

Beteiligung Onshore-Windkraft-/Photovoltaikanlagen

Da diese Fonds mittelbar viele Erneuerbare-Energie-Kraftwerke betreiben, leisten sie einen wichtigen und sinnvollen Beitrag zur Energiewende und zur Klimaschonung. Daher sind die Beteiligungen in den Bereichen Windenergie und Photovoltaik als direkte Impact Investments einzustufen.



Die DIREKTE LEBEN hat insgesamt 1,7 Mio. Euro investiert.

Nachhaltigkeitsorientierte Anleihen (Green, Social oder Sustainability Bonds)

Mit Geldern aus nachhaltigkeitsorientierten Anleihen sollen nachhaltigkeitsbezogene Projekte finanziert werden. Nachhaltigkeitsbezogene Anleihen werden auch als Green, Social oder Sustainability Bonds bezeichnet. Green Bonds („grüne Anleihen“) finanzieren insbesondere Umweltvorhaben. Hierzu zählen unter anderem Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Sanierung oder energieeffizienter Neubau von Gebäuden, umweltfreundliche Abfallwirtschaft und umweltfreundliches Transportwesen, nachhaltige Bodennutzung oder sauberes (Trink-)Wasser. Social Bonds finanzieren soziale Projekte bzw. Vorhaben.



Die DIREKTE LEBEN hat insgesamt 55,3 Mio. Euro in nachhaltigkeitsorientierten Anleihen investiert.

In diesen nachhaltigkeitsorientierten Anleihen hat die DIREKTE LEBEN investiert.

Amprion GmbH Green Bond	2022/2032	DE000A30VPM1
Bundesrepublik Deutschland Green Bond	2021/2050	DE0001030724
Canada Pension Plan Investment Board Green Bond	2019/2029	XS1945965611
Daimler AG Green Bond	2020/2030	DE000A289QR9
EnBW AG Hybrid Green Bond Call 2027	2019/2079	XS2035564629
Europäische Union NGEU Bond	2022/2042	EU000A3K4DV0
Europäische Union NGEU Bond	2022/2043	EU000A3K4DG1
Europäische Union NGEU Bond	2021/2041	EU000A3KT6B1
Europäische Union NGEU Bond	2022/2052	EU000A3K4DT4
Europäische Union NGEU Bond	2023/2038	EU000A3K4D74
Europäische Union NGEU Bond	2024/2039	EU000A3LZ0X9
Europäische Union NGEU Bond	2022/2048	EU000A3K4DM9
Hamburger Hochbahn AG Green Bond	2021/2031	XS2233088132
IBRD Sustainable Bond	2020/2051	XS2251330184
IBRD Sustainable Bond	2021/2061	XS2289410420
International Development Association	2022/2038	XS2528875714
International Development Association Sustainable	2022/2042	XS2432629504
Republik Italien Green Bond	2021/2045	IT0005438004
Republik Slowenien Sustainability	2023/2033	SI0002104303
Société du Grand Paris Green Bond	2020/2070	FR0013483914

Nachhaltigkeitsmerkmale in der Biometrie: unser Signet „nachhaltig vorsorgen“.

2022 sind wir unserem Ziel einer vollumfänglichen Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen im Produktangebot wieder ein großes Stück näher gekommen. Nach der erfolgreichen Einführung unserer GrüneRente war die Einführung biometrischer Produkte, die ebenfalls Nachhaltigkeitsmerkmale berücksichtigen, ein konsequenter nächster Schritt. Zum Juli 2022 haben wir bei vielen Produkten auf ökologische und soziale Kapitalanlagen im Deckungskapital umgestellt. Dafür steht unser Signet „nachhaltig vorsorgen.“

Ökologisch und sozial:

Die Stuttgarter setzt auf nachhaltigkeitsorientiertes Deckungskapital.

Als Versicherungsunternehmen sind wir unseren Kundinnen und Kunden verpflichtet: Im Leistungsfall müssen wir jederzeit die vereinbarte Leistung auszahlen können. Deshalb legen wir einen Teil der Beiträge an und bilden daraus ein sogenanntes Deckungskapital. Unser Versprechen:

Wir sichern unseren Kundinnen und Kunden zu, mindestens in Höhe des Deckungskapitals aller seit Juli 2022 abgeschlossenen Versicherungen zum Beispiel im Bereich der Einkommensabsicherung, der Risikolebensversicherungen sowie der Bestattungsvorsorge in sozialen und ökologischen Projekten und Kapitalanlagen zu investieren. Mögliche Anlagen sind zum Beispiel Investitionen in Windkraft und Solarenergie oder Finanzierungen von sozial genutzten Immobilien und Projekten wie etwa Kindertagesstätten und Senioreneinrichtungen.



Zahlen, Daten, Fakten: Umsätze und Deckungskapital.



14.657

Anzahl aller Verträge der SLV im Rahmen von nachhaltig vorsorgen¹

4,2 Mio. €

Gebildetes Deckungskapital aus allen Verträgen der SLV im Rahmen von nachhaltig vorsorgen¹



4.535

Anzahl aller Verträge der DLV im Rahmen von nachhaltig vorsorgen²

3,1 Mio. €

Gebildetes Deckungskapital aus allen Verträgen der DLV im Rahmen von nachhaltig vorsorgen²

¹SLV: Stuttgarter Lebensversicherung a. G. – umfasst die Produkte zur Einkommensabsicherung und Risikolebensversicherungen.

²DLV: DIREKTE LEBEN Versicherung – umfasst die Bestattungsvorsorge.

Nachhaltigkeit bei der Stuttgarter: Wir fragen – Mitarbeitende antworten

Ökologisch, sozial, ethisch – Nachhaltigkeit hat unheimlich viele Facetten und spielt bei der Stuttgarter eine immer größer werdende Rolle: Daher haben wir Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen der Stuttgarter gebeten, uns Fragen rund um nachhaltige Aspekte, Angebote oder auch Produkte zu beantworten.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind Chancengleichheit und Respekt in unserer DNA verankert. Inwiefern prägt das die Unternehmenskultur?



Jens Müller
Leiter Personal

Chancengleichheit und Respekt sind in der DNA eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit fest verankert. Dies prägt das gesamte Arbeitsumfeld auf vielfältige Weise. Die Ergebnisse unserer wiederholt durchgeführten Mitarbeitendenbefragung in Kooperation mit Great Place to Work bestätigen diese wichtigen kulturellen Aspekte. Die Stuttgarter erreichte exzellente Werte im Bereich Diversity, d. h., egal welches Alter, welche Herkunft oder welche sexuelle Orientierung die Mitarbeitenden haben, alle fühlen sich hier gerecht und fair behandelt. Auch im Bereich der Zusammenarbeit und der Förderung der Mitarbeitenden erzielte die Stuttgarter sehr gute Werte. Die Mitarbeitenden können ihr volles Potenzial entfalten, da sie wissen, dass ihre individuellen Fähigkeiten und Beiträge anerkannt werden. Wir schätzen es sehr, wenn neue Ansätze verfolgt werden, auch wenn dadurch Fehler passieren. Durch eine konstruktive Fehlerkultur ergeben sich immer wieder neue Entwicklungsmöglichkeiten.

Insgesamt trägt diese Wertebasis dazu bei, eine positive, inklusive und vertrauensvolle Unternehmenskultur weiterzuentwickeln.

Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks, nachhaltigkeitsorientierte Produktentwicklung, Benefits zur Gesundheitsförderung: Warum braucht es eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsorientierung, um wirklich etwas zu bewegen?



Annkatrin Schöller
Nachhaltigkeitsbeauftragte

Eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsorientierung entsteht im Zusammenspiel, z. B. durch die Reduzierung von CO₂-Emissionen, durch die Entwicklung zukunftsorientierter Produkte und die Förderung der Gesundheit und Resilienz der Mitarbeitenden.

Ein weiteres Jahr Stuttgarter Frauen-Netzwerk „NetWorking Women“ – was habt ihr bewegt, was habt ihr noch vor?

Im vergangenen Jahr hat unser Frauenkarrierenetzwerk NetWorking Women spürbar dazu beigetragen, Frauen bei der Stuttgarter in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen, zu stärken und zu fördern. Mit neuen Formaten wie den Coffee Dates oder der Fotobox-Aktion beim Stuttgarter Adventszauber haben wir Sichtbarkeit geschaffen, das Netzwerk gestärkt und neue Mitglieder gewonnen. Somit leisten wir nach wie vor einen konkreten Beitrag zu mehr Chancengleichheit und sozialer Gerechtigkeit – als Teil nachhaltiger Unternehmensentwicklung. Im nächsten Jahr möchten wir noch mehr Frauen erreichen, zur aktiven Teilnahme motivieren und unsere Erfahrungen und Erfolge stärker sichtbar machen. Ebenso ist uns wichtig, auch unsere männlichen Kollegen stärker für das Thema zu sensibilisieren und ihre Unterstützung zu gewinnen. Mit neuen Ideen und bewährten Formaten setzen wir uns als Frauenkarrierenetzwerk weiterhin dafür ein, berufliche Entwicklungsperspektiven zu öffnen und Chancengleichheit konkret erlebbar zu machen.



Dr. Natalie Peters

Warum ist es gut, dass Die Stuttgarter Mitglied bei Initiativen ist, wie zum Beispiel bei den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI)?



Anna Pinnow
Produktmanagement

Das Engagement der Stuttgarter bei Initiativen wie dem UN PRI, aber auch dem German Sustainability Network (GSN) oder der Branchen-Initiative Nachhaltigkeit in der Lebensversicherung (BINL) zeigt für mich, dass Die Stuttgarter ihre Verantwortung als Versicherer beim Thema Nachhaltigkeit ernst nimmt. Insbesondere über Kapitalanlagen und Einlagen der Versicherten lässt sich bei Versicherern durch Investitionen ein positiver Einfluss auf die Nachhaltigkeit erzeugen. Zusätzlich zu unseren bereits hohen Ansprüchen an die Nachhaltigkeit unserer Investments können wir im Rahmen dieser Initiativen mit anderen Marktteilnehmern weitere Grundsätze für verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement umsetzen und uns kontinuierlich weiterentwickeln.

Die GrüneRente ist bei Kundinnen und Kunden weiterhin begehrt: Was ist das Erfolgsgeheimnis von nachhaltigkeitsorientierter Altersvorsorge?

Die nachhaltigkeitsorientierte Altersvorsorge der GrüneRente überzeugt, weil sie Sicherheit, Renditechancen und Verantwortung miteinander vereint. Unsere Kundinnen und Kunden wissen es zu schätzen, dass ihre Vorsorge nicht nur auf langfristige Stabilität ausgerichtet ist, sondern gleichzeitig positive ökologische und soziale Wirkungen entfaltet. Die klaren Anlagestrategien und die transparente Berichterstattung der GrüneRente schaffen dabei seit über 10 Jahren Vertrauen. Dieses Zusammenspiel ist der Schlüssel unseres Erfolgs.



Jens Göhner
Leiter Produkt- und Vertriebsmarketing



Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir teilweise auf geschlechtsspezifische Formulierungen.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten grundsätzlich für alle Geschlechter.

